

Frankfurter Allgemeine Zeitung für Mittelfrankland

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Pfl.

Halle, Freitag, den 11. Mai 1928

Nummer 111

Die heutige Nummer umfaßt 18 Seiten

Neues in Kürze.

Ein Berliner kommunistisches Blatt hatte einen Bericht verbreitet, wonach eine Erhöhung der Höchstlöhne...

Die am 4. und 5. Mai für die Metallindustrie der Tarifgebiete Sachsen und Weimars gefällten drei Schlichtungsstellen...

Im Kolmarer Autonomienstreit kommt es täglich zu immer schwereren Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und der Polizei...

Der Verein für das Deutschtum im Ausland läßt gegenüber den Besatzungsmächten des Saarlandes im Kolmarer Autonomienstreit...

Um einer großen Anzahl deutscher Lehrer an den Hochschulen der Weimarer Republik die weitere Tätigkeit zu ermöglichen...

Der frühere Vorsitzende des Zentralbundes der Arbeiter im Reich, Adolf Bruns...

Der stellvertretende Vorsitzende des Rates der Reichsminister, der Sozialminister, Alexander Bruns...

Die Befestigungsbauten in Luxemburg sind im Gange. Die Leitung liegt in den Händen französischer Ingenieure.

Chamberlain erklärte im Unterhaus auf Anfrage, daß seine Verhandlungen über die Zurückziehung der britischen Besatzungsmächte...

In Washington ist die italienische Antwort auf den amerikanischen Kriegsgeheimhaltungsvorschlag eingetroffen.

Italien eine wesentliche Einschränkung der bisher erwarteten vorübergehenden Zulasse bewirkt zu haben.

Die Londoner Morningpost meldet aus Dublin, daß am 8. Juni der erste Streik gegen 12 irische Revolutionäre beginnt.

In der italienisch-französischen Grenze wurde ein italienischer Arbeiter von der französischen Bürgerwehr erschossen.

Aus Butareff werden zahlreiche Verhandlungen politischer Art gemeldet. Unter den etwa 40 Verhandlungen befindet sich der erste Streik der Bauernpartei.

Japanisches Ultimatum an Tschiantaische.

Tschangtschun fordert zur Einigung Chinas auf.

Der japanische Oberbefehlshaber in China richtete an den Führer der südchinesischen Truppen, Tschiantaische, die telegraphische Aufforderung, seine Truppen innerhalb 72 Stunden aus dem japanischen Festbereich zu entfernen.

Zwischenfall in Schanghai. In Schanghai kam es zu einem Zwischenfall, als 40 mit der Errichtung von Sandbarrieren beschäftigte japanische Marinesoldaten von der anderen Seite der Bucht beschossen wurden.

In Schanghai sind zwei japanische Kreuzer eingetroffen. Japanische Familien werden von japanischen Konsuln aus Schanghai, Kanton und Kiating nach Japan und auf die Insel Schamiin gebracht.

Wie aus Peking gemeldet wird, ist gestern Tschangtschun drei Stunden lang von den japanischen Artillerie beschossen worden.

Der Stab der Nanjingregierung berichtet, daß die südchinesischen Truppen nach einem heftigen Kampf mit den Japanern Tschangtschun geräumt hätten.

Wie die Pariser Havasagentur aus Tokio meldet, erklärte der japanische Außenminister der Presse, Japan habe nicht die Absicht, sich chinesisches Gebiet anzueignen.

Die Befestigungsbauten in Luxemburg sind im Gange.

Zwischenfälle in Tschangtschun wieder aus China zurückgezogen, sei gleichbedeutend mit einer Befehung chinesischen Gebietes auf unbegrenzte Zeit.

Selbst wenn sich ein chinesischer General finden sollte, der die volle Verantwortung für die Zwischenfälle übernehme und wenn auf Grund seiner Zusage der Japaner sich bereit erklären könnten, ihre Truppen zurückzuziehen...

Sicherheitsmaßnahmen für britische Staatsangehörige.

Die britischen Staatsangehörigen in Tschangtschun sind nach einer Mitteilung Chamberlains im Unterhaus bereits vor dem 20. April gewarnt und ihnen geraten worden, sich nach anderen Plätzen in Sicherheit zu begeben.

Die Londoner Morningpost meldet, daß die englischen Missionen in China alle Missionare aus den Provinzen Schantung, Tschangtschun und Mandschurien zurückgerufen haben.

Der Herr von Nordhina, Tschangtschun, hat nach einem beim Pariser Auswärtigen Amt eingetroffenen Telegramm sämtliche Führer chinesischer Streitkräfte aufgefordert, den Bürgerkrieg einzustellen.

Amerika möchte vermitteln.

Wie aus Neuport gemeldet wird, brachte der demokratische Vertreter für den Staat New York, Biad, im Repräsentantenhaus eine Entschließung ein, in der Staatssekretär Kellogg aufgefordert wird, den Kongress um Vollmacht für eine amerikanische Vermittlungsschritt zwischen Japan und China zu ersuchen.

Die Verhandlungen der Rabinette der Großmächte über die Lage im Osten Asiens scheiden Deutschland völlig aus. Einer Haassammlung zufolge erklären die Großmächte eine gemeinsame Stellungnahme.

Englische Befürchtungen.

Der Manchester Guardian sieht die größten Gefahren aus der Zulassung des japanisch-chinesischen Streites nicht auf militärischem, sondern auf politischem Gebiet.

Carol will in England bleiben.

Der englische Innenminister erhielt gestern eine längere Erklärung des Bringen Carol, in der dieser darum ersucht, die gegen ihn verhängte Aufforderung zum Verlassen Großbritanniens aufzuheben.

Kriegsgericht gegen Pressevertreter.

Wie aus Butareff verlautet, sind eine Reihe von Vertretern ausländischer Zeitungen, darunter der Vertreter des Walfenverlages, wegen angeblicher Verbreitung falscher Nachrichten über die rumänische Bauernbewegung verhaftet worden.

Alarmruf.

Da ich schon zu viel in meinem Leben prophezeit habe, so würde ich es nicht wagen, diese Liebesbriefe hinzuzufügen, wenn nicht Herr Dr. Stresemann, unser verantwortlicher Reichssekretär, in seiner Rede vor dem Parlament und Handelsrat diese Worte gebraucht hätte.

Zugleich aber fällt mir ein Buch in die Hände, welches noch viel mehr Alarmruf ist; — und welches, geschrieben von einem in dem großen Finanzleben Englands bekannten und bedeutenden Manne, — sich an die gesamte europäische Wirtschaftlichkeit wendet.

Die Frage der Reparationen ist nicht gelöst durch den Dawesplan, so genial und so klug auch dieser ist. Der Dawesplan hat das Problem der Rente, aber nicht des Problems der Reparationen gelöst.

Die Frage der Reparationen ist nicht gelöst durch den Dawesplan.

Die Frage der Reparationen ist nicht gelöst durch den Dawesplan, so genial und so klug auch dieser ist. Der Dawesplan hat das Problem der Rente, aber nicht des Problems der Reparationen gelöst.

Der Kaiser der Reparationsabhandlungen.

Der Kaiser der Reparationsabhandlungen, einest, als D. Dawes oben ab in Baren, Schmidt Dds. Kaufkraft wesslich.

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Die finanzielle Lage vieler europäischer Unternehmungen gibt heute einen Grund zur Sorge. Wie wird es ihnen ergehen, wenn die Reparationsleistungen ausbleiben?

Table with 2 columns: Year (1928) and various financial figures (e.g., 10.61, 10.58, 9.017, 3.023).

„Man sollte neue Weichen in landwirtschaflichen Bahnen stellen, zunächst unter dem allgemeinen Gesichtspunkt, dadurch Anreize noch europäischen Waren zu schaffen und so Europas Einkommen zu steigern.“

„Über in dieser Richtung steht ein Fehler. Die wirtschaftliche Ausdehnung der Welt würde nicht mehr von Europa gemacht werden. Der Krieg stellt England allein jährlich den überseeischen Ländern etwa 4 Milliarden Mark neues Kapital zur Verfügung. Darum hätte es die Schiene nach Amerika und insbesonders das belgische Eisenbahnnetz zu erweitern.“

„Diese würde das Kapital von Amerika kommen müssen; und demnach würde sich der ganze Austausch mit Amerika vollziehen. Die europäischen Industriestädte, insbesondere das belgische, würden über die Maßnahme, noch die gewonnenen Rohstoffe und Nahrungsmittel, außer im Wege neuer Verordnungen.“

„Demnach ist also das ganze System über den Kontinent hinaus zu erweitern. Ein großer Teil der europäischen Industriestädte hängt in der Luft. Es ist die Politik, welche das gemacht hat. Von den gewöhnlichen kommerziellen Mitteln des internationalen Verkehrs sind jedoch keine mehr zu erwarten. Die Ursachen liegen tiefer. Es handelt sich um eine dauernde Veränderung in dem ökonomischen Zustand Europas, wie ich das nach den Verhandlungen des Carnegie-Institutes in Washington mehrfach darzulegen versucht habe.“

(E. C. Mourie, Die amerikanische Landwirte und die europäischen Industriestädte, Verlag Dr. Schöne, Raumburg-Quelle, Nr. 10.)

Das Schicksal liegt bei uns — innerhalb unserer Reichsgrenzen. Es heißt: **Neue Selbstverwaltung.** Der Rohstoff- und Nahrungsmittelbedarf ist, fast zum großen Teil, nur ein aufzubehalter, nämlich durch Auslandsbezüge infanzionierter, Herr Dr. Stresemann hat das allgemeine Gefühl seiner großen Bedeutung, die dem ganzen Volk gehört wird, nur aus ausgeprägter Erregung. Wir müssen uns einmal klar werden, daß wir so nicht weiter leben können. Sehr richtig! Wir müssen an, daß es es nicht bei Ermahnungen in jeder Weise bleiben können. Wir werden den nächsten Winter überleben, werden dasjenige tun, was ein Minister aushalten, der für die Außenhandelspolitik verantwortlich ist.

Man könnte sagen: Wir brauchen mehr Autarkie. Aber dieses Wort hat Herr Dr. Stresemann in seiner Rede unter anderem so erklärt: „Autarkie ist ein vernünftiges Wort. Man sollte bedenken.“ — wenn wir dieses Wort Autarkie einmal nicht hochpolitisch, sondern mathematisch behandeln, so kann man unterscheiden a) eine ununterbrochene Autarkie, — b) eine zögernde Autarkie, — und c) eine völlige Autarkie. England hat in Bezug auf Nahrungsmittel eine 70prozentige Autarkie, — D, etwa eine 75prozentige.

Das politische Ziel muß sein, die 75prozentige Autarkie auf eine 80-90prozentige zu heben. Ein sehr vernünftiges Ziel; und der einzige Weg zur wirtschaftlichen Gesundung. Es, wenn wir doch nun einmal „so nicht mehr zweier Leben können.“

Da es aber gute Deutsche gibt, welche in Bezug auf das Wort Autarkie nun einmal das falsche sind, so überleben wir es und legen: **Neue Selbstverwaltung.**

Haussuchung bei einem deutsch-nationalen Abgeordneten.

Die Pressestelle des Reichslandbundes teilt mit: „In Abwesenheit des Landtagsabgeordneten Gauger (Deutsch-nationale Volkspartei) erschienen Berliner Kriminalbeamte in seiner Wohnung in Beeth- und zeigten den Witibemohnern des Hauses einen Zettel vor, der die Unterschrift des preussischen Innenministers Orgelsiekt trug, wonach bei dem Abgeordneten

Schafft Kunstausstellungsräume für Halle!

Der Rat im Rahmen des Stadthalterpostettes ist ungenügend und unzureichend.

Für das Stadttheater gibt die Stadt Halle jährlich nur eine halbe Million Aufschw. Sehr schön. Nur eines ist dabei zu bedauern: daß dieser Aufwand gerade den Kreisen der Bevölkerung, denen man die Freunde der Kunst im Graue des Altags ganz besonders wünschen möchte, den Arbeitern und kleinen Angestellten, nur in sehr geringem Umfange zugute kommt, da sie meist weder Zeit noch Geld, noch sonstige Mühe zum Theaterebesuchen haben. Über die halbe Million im Jahre für das Theater steht im großen Mißverhältnis zu dem höchsten Aufwand für ein anderes Gebiet der Kunst, das vor dem Theater den Vorrang hat, daß es in vieler Hinsicht populärer ist oder doch populärer gemacht werden kann und weniger eigenen Aufwand der Besucher erfordert: das Gebiet der Malerei und Plastik.

Was im Moritzburgmuseum

unter nicht unbedeutlichen Opfern der Stadt und dort vorzüglicher Leitung geschaffen worden ist, verdient ganz gewiss volle Anerkennung und Lob. Fast mehr noch als in Halle, anheftig das höchste Beachtung. Aber es ist nur ein Anfang oder richtiger gesagt, nur eine Teilung der Aufgabe: Es fehlt die Ergänzung der Museumsstücke durch häufigere wechselnde gute Kunstausstellungen. Denn sie erst können ein umfassenderes Bild des künstlerischen Schaffens früherer Zeiten und insbesondere der vorliegenden Kulturleistungen geben.

Für einiger Zeit haben wir an dieser Stelle betont, wie beunruhigt der Mangel an geeigneten Kunstausstellungsräumen in unserer Stadt ist. Wir hatten damals insbesondere angedeutet, die Saale-Gebiete der Moritz-

Gauger eine Hausdurchsuchung abzuhalten ist. Obwohl die Hausbesitzer nach den Gründen fragen und darauf hinweisen, daß Wagner Landtagsabgeordneter und zuerst auf Heften sei, wurde ihnen die Rennung von Gründen verweigert und geantwortet, Landtagsabgeordnete gäbe es zurzeit nicht. Sämtliche Möbel wurden in der Wohnung von den Wänden abgerückt, verflochten Möbel zum Teil erbrochen. Bei seiner Rückkehr fand Wagner seine Wohnung in einem Zustand vor, als ob Einbrecher darin gewesen wären. Nach der Durchsuchung rückten die Kriminalbeamten ohne Ergebnis wieder ab.“

Eine Bestätigung dieser Meldung war bisher weder in der Pressestelle der preussischen Staatsregierung noch in der Abteilung Ia des Polizeipräsidiums zu erhalten.

Sowjetrußland gegen die katholische Kirche.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, beabsichtigt die Sowjetregierung, den römisch-katholischen Geistlichen unter Einsatz der Todesstrafe auf die Solowezki-Insel im Weißen Meer eine Ergebenheitsklärung dem Sowjetland gegenüber aufzujucken mit Punkten, die der katholischen Religion und dem katholischen Geistes auf schärfte widersprechen. Unter anderem erhält die Erklärung vorbehaltlose Anerkennung der Sowjetreligionsgesetze und Verweigerung des Gehorsams gegenüber den eigenen Bischöfen sowie die Verpflichtung, die Verbindung mit dem Heiligen Stuhl nur durch Vermittlung der Sowjetregierung zu unterhalten.

Daß die Sowjetregierung schon häufig Gelegenheit hatte, in Auseinandersetzungen mit der orthodoxen russischen Kirche zu geraten, ist bekannt. In Berliner diplomatischen Kreisen würde man es sehr begrüßen, wenn die von der Sowjetregierung beabsichtigten Maßnahmen gegen die katholische Geistlichkeit nicht in die Tat umgesetzt würden.

Ein kommunistischer Schriftsteller wegen Beleidigung der katholischen Kirche verurteilt.

Die Verhandlung mit dem Heiligen Stuhl in Erfurt der Redakteur des kommunistischen „Roten Echo“, Otto Thomas, wegen Beschimpfung der katholischen Kirche zu verantworten. Thomas hatte unter der Überschrift „Der Volksbetrug von Konnerstuh“ in seiner Zeitung eine Artikelserie gebracht, die Theodor Neumann und darüber hinaus der katholischen Kirche Lug, Trug, Selbstsümdarstellung und Fehler gegen Andersdenkende vorwarf. Nach eingehender Zergliederung, in deren Verlauf auch der Erbkriter Herr Dr. Eigner, der Theodor Neumann vierzehn Tage lang beobachtet hatte und daraufhin jeden Betrag für ausgeschlossen hält, vernommen wurde, beantragte der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis. Der Verteidiger legte sich für Freispruch ein mit der Begründung, daß ein Mensch mit anderer Geistesstellung gegenüber der Kulturwelt die Pflicht habe, seine andere Meinung auch der Erbkriter Herr Dr. Eigner, der Theodor Neumann vierzehn Tage lang beobachtet hatte und daraufhin jeden Betrag für ausgeschlossen hält, vernommen wurde, beantragte der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis. Der Verteidiger legte sich für Freispruch ein mit der Begründung, daß ein Mensch mit anderer Geistesstellung gegenüber der Kulturwelt die Pflicht habe, seine andere Meinung auch der Erbkriter Herr Dr. Eigner, der Theodor Neumann vierzehn Tage lang beobachtet hatte und daraufhin jeden Betrag für ausgeschlossen hält, vernommen wurde, beantragte der Staatsanwalt drei Monate Gefängnis.

Ein weiteres Dementi zum Donez-Prozess.

Bekanntlich wird von Sowjetrußland Seite in dem Schachyprozesse unter anderem auch gegen die Firma Knapp in Wanne-Glad die

Anschuldigung erhoben, daß sie in Rußland mit Hilfe ihrer Angestellten unautreter Maschinen angetrieben habe.

Hierzu erklärt die Firma: Es sei ausgeschlossen, daß der Monteur Badtzieher gefunden haben solle, minderwertige Maschinen der Firma Knapp aufgestellt zu haben. Auch könne von einer Beschädigung eines Gruben- direktors durch den Monteur Badtzieher nicht die Rede sein, da diesem hierzu die Mittel fehlen hätten. Demgegenüber ist zu erläutern, daß der Monteur Knapp ein Bewährter von der Firma Knapp nie gegeben worden. Ferner wird das angebliche Eingelassen des Ingenieurs Gorielt auf das entschiedenste bestritten, daß er mit der Firma Knapp einen Vertrag über Lieferung minderwertiger Maschinen abgeschlossen habe und dafür von der Firma Knapp 5000 Mark erhalten habe. Nicht betont die Firma, daß sie niemals einen russischen Beamten Gebrauchsgegenständen gemacht habe.

Sieg der Eltern im Finsterwalder Schulstreik.

Die christliche Elternschaft in Finsterwalde hatte sich in einem Schreiben an die Schul- aufsichtsbehörde in Frankfurt a. O. gewandt mit der Forderung, sofort zu veranlassen, daß ihre Kinder nicht weiter von einem indifferenten Lehrer unterrichtet würden. Daraufhin ist nach Prüfung der Angelegenheit seitens der Regierung beschlossen worden, den aus der Kirche ausgetretenen Lehrer B., im Interesse des Dienstes nach einem anderen Ort an eine Schule mit Sammelklassen zu versetzen. Auch ist angeordnet worden, die seit Eltern in der Knabenklasse untergebrachte Mädchenklasse wieder zurückzuverlegen und von einem evangelischen Lehrer unterrichten zu lassen. Das von der Polizeiverwaltung über die Eltern in Folge Schulverweigerung ihrer Kinder verhängten Geldstrafen wurden erlassen.

Stadtslawens Kampf gegen das Deutschtum.

Während in der südlichen Stadtstadtina von Zeit zu Zeit höchst deutschfreundliche Erklärungen erfolgen, die dann in Deutschen die Verhandlungsöffnungen wie Frühlings- blüten aufzusprießen lassen, steht die Bragel- Stadt in der Tat ein deutsches Gegenstück an seinen Worten. So wird jetzt aus dem Stadtslawens geschlagene Welt der Seiermarkt, aus Warburg, gemeldet: Die hiesige Organisation der stadtslawischen Nationalisten verhandelt vor einigen Tagen an zahlreiche Volkshaus-Zugkräften, in denen der Gebrauch der deutschen Sprache im Briefwechsel, in Aufhängungen, in den Beschriftungen usw. beanstandet wird, weil, wie die Zugkraft behauptet, nach Artikel 3 der Verfassung in der Öffentlichkeit nur die Staats- sprache zulässig sei.

Auf Ersuchen der spanischen Behörden wurden in dem französischen Baderort Biarritz fünf spanische Emigranten verhaftet.

In ihren Wohnungen wurden größere Mengen Sprengstoffe gefunden, die für terroristische Missetaten in Spanien bestimmt waren.

Bei der Rückkehr verschiedener Führer der nationalen Bauernpartei nach Bayreuth wurden ihre Automobile von Gendarmen eingeklinkert und mit Gendarmen besetzt.

Ein Redakteur der Zeitung „Trepitaca“ wurde verurteilt. Der Abgeordnete Lupet, dessen Auto von Gendarmen überfallen wurde, blieb unverletzt.

Der italienische Botschafter hat dem türkischen Außenminister die letzte Resolution für die Lösung eines Falles zwischen Italien, Griechenland und der Türkei unterbreitet.

Auch der mexikanische Präsident Calles hat die drei Ozeanfahrten eingeladen, in Mexiko Zeuge der Bemühung des mexikanischen Volkes für die Ozeanbewegung zu sein.

Faulstüßel werden abgewehrt Durch den Gebrauch von Fleckenpferd-Weise überlast zu haben

hohes Paradeßück werden würde, sozulagen die „gute Stadt“ unserer Stadt, die man nur bei seltensten Gelegenheiten und mit einem gewissen Schauer vor dem fatalen Geduch selten besucht Räume betritt. Dann wäre

Der große Aufwand für den Museumsneubau unbillig veran.

Wenn man die Kunst dem Menschen näher bringen will, dann darf man die Kunstwerke nicht auf abgelegene Bergeshöhen stellen, sondern muß sie ihm a u s räumlich näherbringen. In diesem Doppelsinn des Wortes „näherbringen“ liegt eine keine Erfahrungswelt, die man nicht ungeklärt misachten darf. Die beste Lage für das Museum wäre eine ganz zentrale, und das ist nicht möglich, ist die Lage des Moritzburgmuseums immer noch weit entfernt als auf Bekanntheit, was es in einem geeigneten übertragenden Sinne „am Paradeplatz“ liegen würde.

Wir kommen deshalb auf unsere frühere Anregung zurück und meinen: Wenn unsere Stadt 500 000 Mark und mehr jährlich für das nur beschränkten Bevölkerungsanteile zugängliche Stadttheater aufwendet, dann muß es möglich sein, auch die wesentlich bescheideneren einmaligen Mittel abzuwenden, um für die viel weiteren Kreise zugängliche ständige Kunst an zweckmäßiger, schöner Stelle, wie in der Moritzburg Ausstellungsräume zu schaffen. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Burgmuseum und insbesondere auch mit dem Wirken des jetzigen Direktors sprechen dafür, daß einem solchen Plan wohl Erfolg beschieden sein würde, und daß auf diese Weise die bei der Sorge für das Theater an Wohlstand nicht nachlassende Kulturausgabe unserer Stadt, Kunstausstellungsräume zu schaffen, nicht lediglich repräsentativ und für die Propaganda, sondern praktisch und für die Bürger unserer Stadt gelöst würde.

Dr. F. G. G.

burg, die heute leeres Gemäuer ist, in aller- nächster Nähe zu einer Ausstellungshalle auszubauen. Als äußerste Notlösung deuteten wir an, daß man wenigstens die vom hiesigen Kunstverein bisher als Ausstellungssaal benutzte ehemalige Garnisonkirche in einen ansehnlicheren und für Ausstellungszwecke geeigneten Zustand versetzen möge. Wie wir hören, kann man sich nicht einmal dazu entschließen, die etwa 1500 Mark, die zu einer Verankerung der Garnisonkirche erforderlich sein würden, aus staatlichen Mitteln bereitzustellen.

Als Grund der Zurückhaltung gegenüber diesen von zahlreichen Kunstfreunden halbes Kreuzer be- gegnigen Anregungen wird gemeint auf die Stadthalterpläne verwiesen. Über sie liegen noch in gänzlich unbe- fehlter Zukunft, da über das Wesentliche, nämlich über das notwendige Geld und seine Beschaffung, niemand eine genauere Angabe machen kann, als daß man eben die Forderung und auch Verpflichtung, dieses Geld irgendwie durch Anleihe zu beschaffen. In Verbindung mit dem Stadthalter- pläne ist es a, auch die Errichtung eines neuen Museums mit anschließender Ausstellungshalle vorgesehen. Und mit diesem ungedeckten Wechsel auf die ungewisse Zukunft tröstet man sich.

Wir möchten, wie schon in unseren früheren Ausführungen, keinen Zweifel darüber lassen, daß wir an eine Verwirklichung der schönen Stadthalteridee in absehbarer Zeit nicht glauben. Außerdem haben wir:

erste finanzielle Bedenken,

die Kosten des Stadthalterbaues und also die Verwirklichung des ganzen Planes dadurch zu befehlen, daß man den Plan eines völlig neuen Museums und einer Kunstausstellungshalle damit verknüpft. So sehr wir stets für jede Förderung der Kunst als einer wichtigen und lebens- wesen Kulturfrage eintreten, der sich eine Stadt von der Bedeutung Halles nicht entziehen kann, so schwer scheinen uns nicht unbedingt er-

forderliche Aufwendungen für die Kunst, wie dieses Museumsneubauprojekt, in der heutigen Zeit zu berücksichtigen zu sein. Dazu kommt ein weiteres Bedenken gegen diesen Plan:

Jeder mit Museumsfragen einigermaßen Vertraute weiß, wie schwierig es ist, das Interesse für bildende Kunst und insbesondere für die heutigen durchaus nicht immer leicht verständlichen Richtungen zu wecken. Daher zeigen eigentlich alle Museumsverwaltungen mit dem Problem, wie man die wünschenswerten Besucherzahlen in die Museen locken kann. Wenn in Halle im letzten Museumsjahr dieses Problem in letzter Zeit in verheißungsvoller Weise der Lösung näher gerückt ist, so dürfte daran dem hiesigen Museumsdirektor Herrn Dr. Scharb und seinen Vorträgen, die Popularität mit einer großen Tiefe und Feinheit des Verständnisses vereinen, ein ganz be- sonderes Verdienst zusammen sein. Daneben spielt aber fernerlich auch die immerhin noch recht zentrale Lage, der außerordentliche Charakter der Moritzburg, und der ansehnliche Unterbringung der Sammlung in den altzeitlichen Räumen eine erhebliche Rolle. Wenn man wirklich gemäß dem Stadthalterpläne das Museum auf die von dem dichtbesetzten Stadtecken

recht entzerrten Bekanntheit her-

setzt, wird man bestimmt mit weit geringerm Be- such der Vorträge rechnen müssen. Denn wer sich erst zu der Stelle als ein Bekanntheit stellen frei gemacht ure kann dort, im Hinblick der hiesigen Sanktfeier die hiesige Lage der inneren Stadt und der Steinmauern der Häuser hinter sich gelassen hat, der wird sich nur sehr schwer ent- schließen, in den Tempel und Altarbau der Gemäldesammlung hineinzutreten.

Mit anderen Worten: die Stadthalter auf Bekanntheit stellen scheint uns zur Unterbringung der Museums- und Ausstellungsräume ein sehr wenig geeigneter Platz zu sein. Wir befürchten, daß das Museum dort im wesentlichen ein

Charlie!



Mettner behauptet immer,

daß er trotz Teilzahlung außergewöhnlich billig sei. Dennoch habe ich in einem seiner Schaufenster einen Anzug gesehen, welcher nur halb so viel kostet, als das Preisschild anzeigt

Hat Charlie Recht?

Bestimmt, Charlie hat Recht!

Für die richtige Angabe des fraglichen Anzuges haben wir nebenstehende 4 Preise ausgesetzt. Beteiligen Sie sich an:

- Donnerstag 10. Mai**
- Freitag 11. Mai**
- Sonnabend 12. Mai**

an unserem Interessenten und lohnbringenden Wettbewerb. Sie gehen dadurch keinerlei Verpflichtungen ein. In einem Fenster haben wir 10 Anzüge ausgestellt, die mit Nummern von 1-10 versehen sind. Hierunter befindet sich der fragliche Anzug. Jetzt ist es Ihre Aufgabe, von diesen Anzügen den richtigen ausfindig zu machen, der wirklich halb so viel kostet, als er im Fenster ausgerechnet ist. Die betreffende Nummer dieses Anzuges schreiben Sie dann mit genauer Angabe ihrer Wohnung auf die Wettbewerbskarte. Haben Sie noch keine erhalten, so verlangen Sie solche an unserer Kasse. Falls mehrere richtige Lösungen eingehen, entscheidet das Los unter Aufsicht eines hiesigen Notars, bei welchem auch die richtige Lösung deponiert ist. Die notarielle Entscheidung ist unanfechtbar. Unsere Angestellten sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Für jeden Teilnehmer hat nur eine Karte Gültigkeit.

- Preise:**
- 1. Preis:** Anzug im Werte von RM. 100.—
 - 2. Preis:** Anzug im Werte von RM. 80.—
 - 3. Preis:** Sport-Anzug im Werte v. RM. 60.—
 - 4. Preis:** Windjacke i. Werte von RM. 20.—



Franz Mettner

Am Leipziger Turm Leipzigerstrasse 85

WW Stuben
Restaurant
Norddeutsches Haus
Königsstraße 27
Leucht-Wände
Leucht-Tische
Leucht-Böden
Leucht-Wasserspiele

Stadt-Theater
Sente Donnerstag
20-22 Uhr
Die gold'ne Wellferin
Freitag,
19.30-22 Uhr
Der Rosenkavalier

MODERNES THEATER
Wochentags:
Eintrittspreis
50 Pf. u. 1 Mk.
Clara Fröhlich
Willi Mauer
Mary Peroni
Eine Dame ohne Nerven
6 grit Herveys
Hermann
Abramowitz
Viola-Virtuose
Gallag
kom. Musikakt
N a c h h e r
T a n z .

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
der
Soale-Zeitung
Allgemein Zeitung für
Mitteldeutschland
Rannischestr. 10
Leinschmieds 6
Tel. 24646

Stadt-schützenhaus
Jeden
Freitag
Fischperle
nach Wahl.
Einheitspreis 1 M.

Prima Duo
(Klavier u. Geige)
frei. Off. unter
D 3640 an die Exp.
dieser Zeitung.

4. öffentliche deutschnationale Wahl-Versammlung.
Freitag, den 11. Mai,
abends 8.30 Uhr im „Neumarktshäuschen“
Besonders wichtig für den erwerbsfähigen Mittelstand,
für Handwerksmeister, Geschäftslente, Hausbesitzer usw.
Redner:
Landtagsabgeordneter Hecken-Halle.
Thema:
„Wir und die Wirtschaftspolitik“
Was bringt unsere Wirtschaftspolitik dem gewerblichen Mittelstand,
dem Handwert, Handel und Gewerbe, Hausbesitz?
Begrüßung. Die Gegner sind zur Ansprache
eingeladen.
Deutschnationale Volkspartei.

Walhalla
Tel. 283 85
Täglich 20 Uhr
Letzte 6 Tage!!!
1000 Worte Liebe
Der größte
Revue - Erfolg
aller Zeiten.
Preise ab 60 Pf.

Auswärtige Theater
Reines Theater
in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 19.00
Dibello
Miles Theater
in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 20.00
Reine Komödie
Reines Operetten-
theater in Leipzig
Freitag, 11. Mai, 20.00
Die Kleine auf Befehl
Stadt-Theater in
Magdeburg
Freitag, 11. Mai, 19.30
Der Freischütz
Wilhelm-Theater
in Magdeburg
Freitag, 11. Mai, 20.00
Das Nürnberglied
Friedrich-Theater
in Zella
Freitag, 11. Mai, 20.00
Diederichs Erben
Stadt-Theater in
Gera
Freitag, 11. Mai, 19.30
Finken Gie, das
Confiteor heißt
richtig verliert?
Deutsches National-
Theater in Weimar
Freitag, 11. Mai, 19.30
Symphonie-Konzert

Mein Saalburg-Rad
hergestellt in den weltberühmten Opelwerken, kostet mit Torpedoreifenlauf u. Contibereifung nur noch **94.-**
Mein Dürkopp-Rad mit neuem Ringlager
läuft nachweisbar 33-59% leichter als das allgemein übliche Konuslager-Rad. Lassen Sie sich bitte diese großartige Neuerung von mir unverbindlich vorführen und beachten Sie meine Schaufenster.
H. Prophete
Rannische Straße 15-16
Bequemste Zahlungsweise.
Anzahlung von 10 M., Wochenrate von 3 M. an.

Voranzeige!
Unsere nächste Wahlkündigung mit Musik findet statt am
Sonntag, 13. Mai, vorm. 11 Uhr
im großen Thallasaal
Redner: Reichstags Spitzenkandidat
Landwirtschaftsrat Hemeter
Eintritt frei. **Deutschnationale Volkspartei**

Ritter-Flügel
Der entzückende kleine
erfreut jedes musikalische Ohr.
// Unübertroffen in Tonfülle //
// Äußerst billig // Kleine Raten.
Piano-Ritter
Flügel- und Piano-Fabrik
Leipziger Straße 73.

In der
Kunststube Mende
Mittelstr. 4, stellt Frau Marg. Sim-ock-Michael
(Altenburg i. Thür.), einige Bildnisse aus.

Gasthaus Zickeritz
schönster Ausflugsort
für Halle a. S. und Umgebung
Jeden Sonntag selbstgebackenen
Obstkuchen.
Dampfer- und Autobusverbindung bis Brücke a. S.

Kurhaus Bad Wittkind
zu Brunnen- Trinkkuren
geöffnet von
6 bis 9 Uhr.

TRI-ERGO
PHOTO-ELECTRO-RECORD
neuestes Verfahren in der Aufnahme
Schallplatten
ohne störende Nebengeräusche mit
lauter natürlichster Wiedergabe, täglicher Eingang von Neuerscheinungen.
Sprechapparate
Fabrikate
untero
Gustav Uhlig, Leipzig Str.
Gegründet 1859 / Fernsprecher 26389.

Wenigster Bezugspreis durch Posten 1,00 RM., durch Kasse abheben ohne Bringergeld 1,30 RM., Einzelanzpreis 0,50 RM., die schwebelose Rollenleiste, 1,25 RM., die Rollenleiste.

Aus der Haut Halle

Die kleine Polizistin.

An der Kaufstrasse am die Mittagsstunde. Es ist ein liebliches Fröhen Erde, bietet Hügel, geföhrt von dem Bauwerk in romanischen Formen. Die von gepflegten Rasenwegen durchschnittenen Gänge sind von Buchsbäumen in allen Farben- sängen besetzt. Zwischenburg tamgrüne Rosen- zungen, überst aus den goldgelben Blüten des Rosenzweiges und den färbereichen, dunkelrot ge- fressenen Blütenkernen des beherrschenden Gänse- blühmens. Groteschen Blume mit der Schicksals- frage: Er liebt mich — liebt mich nicht — er liebt mich!

Es war um die Mittagsstunde. Ein paar Jungen rütteln sich auf einer Bank. Eine ältere Dame verabschiedet sich im Gegensatz mit dem Wesen in einer beherrschten Monatschrift ihre immer noch hübschen Augen. Ein kleines, fünfjähriges Mädchen vertritt sich seine Zeit mit Wallspiel.

Zwei etwa vierjährige Knaben kamen heran, in den Händen abgeriffene Löwenzahnhölzer. Da stellt sich die kleine fünfjährige vor sie hin und hielt ihnen eine Stangebre: "Ihr habt die Blumen abgepflückt. Das ist verboten. Niemand darf hier Blumen abpflücken. Und wenn ihr sie esst, so heisst ihr. Sie sind giftig."

Sie freute mich herzlich über die energische Zu- rechnung der kleinen durch die jugendliche Polizistin. Aber da kam die Mutter der kleinen Sünder, eine feine geflechte Dame, und ihre nach nun gleich erzählt, daß die Blumen giftig seien. "Das hat das Mädchen gelogen", erklärte die Mutter ihren Sprösslingen; "behalet nur die Blumen."

Nun drängte es mich, der Frau Marguartha: Die Blumen widigen nicht dort, damit sie von kleinen Kindern abgeriffen und nachher adülos auf die Strasse geworfen werden könnten, sondern damit sie alle Menschen daran erziehen könnten. Besonderen Eindruck habe ich vermutlich nicht hervorgerufen. Die junge Mutter taußte sich nicht davon, wie es einig getränte Damen taten — denn die von ihr getragenen feinsteren Mädchen verurachteten sein Nuscheln —, oder sie warf mit im Fortgehen einen vernichtenden Blick zu.

Sie bin in den Jahren, daß ich einen solchen Wahnsinn ertragen kann.

Die Wahlmühle der Sozialdemokratie.

Hegeleien einer sozialdemokratischen Sprengkolonne. — Der Rädelsführer glostifiziert sich noch selbst!

Die Wahlmühle der Sozialdemokratie: Was darunter zu verstehen ist, zeigte eine deutliche nationale Wahlvermittlung in Eilenburg. Die sozialdemokratische Wahlmühle ist eine Organi- sation, die den politischen Gegner anstößt, Stamm- jenen heranzieht und ihn genaschtem hinber- t. Eine politische Grundbesitz öffentlich zu vertreten. Also eine Einrichtung, die jeder anständige Mensch welcher Partei er auch angeschlossen mag, mit aller Schärfe ablehnen wird. Das hiesige sozialdemo- kratische Organ und sein politischer Schriftleiter Herr Dr. F. D. Schulz sind indes stolz auf ihre Wahlmühle, die sie sich tagtäglich über die rohe Polemik der Kommunisten belegen.

"Der Wahlkampf soll anständig geführt werden", diesen Grundsatz haben die sozialistischen Führer laut verkündet. Der Schriftleiter des Herrn Dr. F. D. Schulz, der Herr Regierungspräsident, hat eigens die Vertreter sämtlicher Zeitungen un- seres Bezirkes nach Halle auf das Polizei- präsidium geladen und ist sehr dafür eingetreten, daß Zerstonkte und Störungen in jeder Form unterbleiben müssen, und Herr Dr. F. D. Schulz, angehen mit der Loge des fittlichen Grafen und der Wohlansständigkeit, hat lebhaft zugestimmt. Trotzdem hat sich jetzt der Herr zum Organi- sator von Ständebisungen gemacht, wie sie der bies- jährige Wahlkampf zum Glück überhaupt noch nicht gezeigt hat.

Auf die Kunde, der deutschnationale Kandidat Vergewerbedirektor Leopold werde in Eilenburg auf der Wählerfestaft sprechen, wurde eine harte Sprengkolonne entfacht. Dr. F. D. Schulz stellte sich an die Spitze.

Sitzung am jeden Preis,

laute die Parole. Reichsbannterente besetzen den Saal, so daß sie die Mehrheit der Versamm- lung hatten. Der Redner hatte kaum begon- nen, da sehten die Störungen ein. Gefächter, lärmende Zwischenrufe in einem fort. Selbstver- ständlich war es für den Redner schwer, obwohl er sich keinem schädlichen Zwischenruf erzeigte, sondern lediglich darauf einging und widerlegte, keine Rede vor solcher hässlichen Horde zu Ende zu führen. Aber es gelang, Schulz trat dann als Diskussionsredner auf. Da war selbstverständlich Ruhe. Programmlich begann er aber die Mühe abzu- leisten, wobei, als im Widerspruch Vergewerbedirektor Leopold auf die Argumente des sozialistischen Redners einging. "Aberne Zwischen- rufe, unmotiviertes Lachen und schließlich Geschrei der Internationale und des Reichsbannerliedes. Also eine Aufführung, wie sie fanalischer und mannesunwürdiger gar nicht beobacht werden kann.

Was macht aber Dr. F. D. Schulz daraus, der- selbe Herr Schulz, sonst voll Würde und getragen von feierlicher Majestät einberichtet? Er nennt in seinem "Volksblatt" die Vergewaltigung durch 200 famulierten Kadubelben, eine prachschwermere Niederlage für den deutschnationalen Redner. Die Arbeiterkraft habe ihm gezeigt, "wo Bartel den Wolf holte". Das ist ein hartes Stück von Heudelei und Schwindel.

Herr Dr. F. D. Schulz mag sich selbst geistig sein lassen, doch alle anständigen Teilnehmer dieser Versammlung empörten waren über sein und feiner Genossen nichtsnutziges Vorgehen. Die Versammlung war bestimmt kein Erfolg für ihn. Das mag er auch in dem Rosaftakt von Eilenburg, das heißt nicht deutschnational ist, nach- sehen. Es geht in dem Bericht u. a. wörtlich:

"Schulz machte immer wieder Zwischenrufe, moanß der Vorlesende Horn erklärte, er finde es beziehend, daß sich die hiesigen Sozialdemo- kraten einen Fremden kommen lassen müßten, um ihre Anführer darzulegen. Er erwehnt Herrn er- wähnte Horn, daß er eventuell gewonnen wäre, die Versammlung sofort nach der Rede Leopolds zu schließen und eine Debatte dadurch zu unter- binden. Leopold bemühte sich in sehr geschickter Weise immer wieder, eine gemeinsame Sache mit den opponierenden Zuhörern zu finden. War er der Vermittlung aber näher gekommen, so wurde die Wirkung durch irgendeinen Zwischenruf von Schulz gerührt. Offenbar hätte die So- zialdemokratische Zentralleitung die ihren Stützen gefährliche Heberlegung der Bedeutung Leopolds erkannt und ihm deshalb einen mit allen Raffiniertheiten der Agitations- technik vertrauten Diskussionsredner nachge- schickt, der die Auffassung des Redners, die in der Hauptsache sich doch entfernen müßte, wurde mit Geschick beantwortet. Als der Redner von der großen Schuld des Sozialdemokraten Dr. Müllerding an den hohen Steuern sprach, die vor allem zu dem Wiederbruch der deutschen Land- wirtschaft geführt hätten, gab es wieder schär- fere Zusammenstoß mit Schulz, Schulz erwiderte auf alle Störungen sehr schlagfertig und konnte sich im spitzesten Verlauf seiner Rede etwas durchsetzen. Das biesige Volk, so ichst der Redner, werde durch die biesige Arbeiter- schaft wieder hochkommen, aber nur, wenn die- ses sich zur allgemeinen Volksgemeinschaft fetenne, nicht aber bei nicht vorhandenen "internationalen Arbeiterkräfte" nachlasse. Der Redner fand bei einem Teil der Versammlung harten, demonst- rativen Beifall.

Nach dem Schlußwort Leopolds war nun immer sich erneuernden Körnungen begleitet. Leopold stand tapfer seinen Mann und ist sich nicht einschüchtern."

Und was macht Herr Schulz in seinem Blatt bei er bestimmt mit vieler Heiligkeit seinen Dienst leistet. Jeder tüchtige Beurteiler wird für solche Störungsjungenmanier nur Bedauern haben

Der Rindud.

Sie gehet auf der Feinsitz (pausieren, vor mit schlender ein Riederpaßden. — Rindud, Rindud, Rindud.

"Berite nen Rindud, Preis, nu sit Klumpo mal mit beine Wärdchen, da hölste das ganze Jahr Geb."

Freite möchte ichon, aber er kann nicht. Er wendet keibe Polentafäden, um melandolisch hängt das frutter ranter. "Da wirts' woll nicht mit dem Schalimmeerfool laur'n", meint Wilma, "und ich habwoe doch nu Lenen erteilt, mer hättent' siehon jehtool!"

Da, nu iräne bid man nist' tröstet Prebe, "er hamma hoch Erbeiter so viel hooden jeßten, da wörn mer ison Gebf trieden."

Noch immer ruft der Rindud. Ich habes ganz vergesen zu zählen und weiß nun nicht einmal, wie lange ich noch zu leben habe. Stilleheit ist's beßer!

Lohnaufbesserung für Krankenküder.

Nach den Bestimmungen des Bezirkslohn- tarifvertrages ridten sich die Löhne des in den öffent- lich-rechtlichen Kantens, Fernen, Bürolänge, Taufstammes, Bänden ufm. Verhalten Mittel- deutschlands beschifferten Personalis unter An- weendung der im Bezirkslohnvertragvertrag fest- gelegten Prozentätze nach dem jeweiligen Ge- meinbeitarbeiterlohn.

Da der Mitteldeutsche Arbeitgebetverband mit Rüdigt auf die in der Frage der Arbeitszeit und der Aufstellung des Bezirkslohnvertragvertrages für die Gemeinbeitarbeiter bestehenden Streitpunkte seine endgültige Stellungnahme zu dem mit Vor- behalt getroffenen Lohnabßluß für die Gemeinbeit- arbeiter vorläufig aussetzen mußte, sind die Mit- glieder des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes angewiesen worden, wie für die Gemeinbeitarbeiter so auch für das Personal der nornaminteten An- stalten vorläufig eine 0,5 n e r z ä h n u n g s o n 0 9 f e n n i g h i n b l i c k i n der Spitze zur Auszah- lung zu bringen.

Trinke Dich gesund!

Neue Wege zu Gesundheit, Kraft und Jugend.

Die Gesundheit

des durch Krankheit oder falsche Lebensweise geschwächten Körpers muß immer zuerst vom Blute ausgehen. Das Blut ist der Träger des Lebens, der Träger der Wärme, der Ernährer des Nervensystems. Selbst die Tätigkeit des Gehirns hängt vor allem von der darin enthaltenen Blutmenge und Blutbeschaffenheit ab. Ohne gleichzeitige Reinigung, Entsäuerung und Entgiftung des durch falsche Lebensweise verunreinigten Blutes gibt es keine Genesung.

Das natürlichste, vollkommenste und wirksamste Mittel

zur Reinigung, Entgiftung und Verjüngung des Blutes, zur Beseitigung der im Körper zurückgebliebenen Schlacken (Harnsäure etc.), zur Stärkung der Nerven, zur Kräftigung des geschwächten Körpers gibt uns die Natur selbst in dem so rasch beliebt gewordenen Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle. Dessen Kraft ist — wenn regelmäßig genossen — schier ritterschaft und seine Wirkungen sind richtiger Lebensweise so vielseitig, daß niemand von uns, einzelnd od krank od gesund, jung od alt, versäumen sollte, ihn regelmäßig zu trinken.

Woher kommt diese rätselhafte Kraft

Die Kraft kommt aus den Mineralsalzen, an denen der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle so reich ist. Ohne Mineralsalze ist bekanntlich selbst bei stärkerer abwechslungsreicher Ernährung kein Leben, keine Lebensfähigkeit. Die Salze des Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle, die nicht das bloße Auge, wohl aber der Geschmack angenehm wahrnimmt, durchdringen alle Lebenszellen, entgiften, reinigen und verjüngen das Blut und die Säfte, durchdringen den Körper und bringen durch ihre wissenschaftlich feststehenden, besonderen Eigen- scharfen alle Krankheit fördernden Stoffe (Harnsäure etc.) zum Wechen.

Was ist und wie wirkt der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle

Der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle ist ein natürlich, mit reiner Kohlensäure gesättigter Mineralbrunnchen, eine

Jod-Eisen-Mangan-Kohlensäure-Quelle

von prickelnden und erfrischendem Geschmack, ausge- zeichnet durch einen milderen Eisens- und hohen Kosen- salzgehalt, in Verbindung mit kräftigem, aber nicht zu starkem Bittersalz, mit Jod- und Bromnatrium und kohlen- saurem Kalk.

Bedeutungsvoll in seiner qualitativen Zusammensetzung, einzigartig in dem besonders hervorzuhebenden günstigen Mengenverhältnis der einzelnen Bestandteile, unschätzb- ar in seiner vielfachen hervorragenden Wirkungen, ver- mindert der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle den

Wassergehalt der Gewebe, erhöht den Haemoglobin- gehalt des Blutes, regt die Nierenstätigkeit an, fördert Appetit und Verdauung, schränkt die überschüssige Säurebildung ein, wirkt ausgleichend, blutveressernd, beruhigend und kräftigend.

Koin geringerer als der bekannte, weist über Deutsch- lenden Grenzen hinaus berühmte Gerichte-Chemiker, Dr. Paul Jerschich war es, der vor nahezu 20 Jahren, als erster auf die große Bedeutung dieses märkischen Quel- lunters hinwies und dessen Veröffentlichungen über die genaue Zusammensetzung des Altbuchhorster Mar- sprudel, Starkquelle in der Aerzte- und Laien-Welt so großes Aufsehen erregten.

Alein des Mengenverhältnis von Jod zum Kochsalz im Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle ist

ein Phänomen

für sich. Jod ist ein Bio-Element, ein notwendiger Lebensstoff und ein Wesensbestandteil des Hormons der Schilddrüse. Der normale Mensch verbraucht täglich etwa 60—100 Tausendstel mg Jod. Fehlt diese Menge, treten schwere Störungen ein. Aus dieser Erkenntnis heraus lößt die Schweiz und eine Anzahl anderer Länder seit mehreren Jahren von Staats wegen dem gesamten in den Handel gelangenden Kohlsalz die notwendige Menge Jod künstlich zusetzen.

Ist es nicht ein seltsames Spiel der Natur, daß eine Flasche Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle gerade die Menge Jod enthält, die der Mensch zu seiner Gesundhaltung täglich benötigt und daß das Mengen- verhältnis zwischen Kohlsalz und Jod im Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle in rein natürlicher Form genau dem Mischungsverhältnis entspricht, in welchem die Schweiz und die anderen Länder künstlich das fehlende Jod der Volksmährnung zuführen?

Für die tiefe Sehnsucht der Menschheit nach Verjüngung und nach einem Leben in

Gesundheit, Kraft und Jugend

ist der Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle die große Erfüllung, ein Gottesgeschenk der Natur. Aus ihm strömt landdauernde Freude, blühendes Aussehen und ein herrliches Stück wiederkehrenden Jugendstöße. Er macht vorzeitig gealterte, abgearbeitete, kranke und durch Krankheit geschwächte Menschen wieder zu un- ergründlichen Ebenbildern des Schöpfers, heucht ihnen neue Lebenslust ein, ohne die all unsere Lebensarbeit doch nur eine Qual ist.

Es bedarf allerdings einer zielbewußten, energischen und konsequent durchgeführten Trinkkur, ohne die selbst die beste Heilmittel der Natur nicht seine volle Wirkung entfalten kann. Fragen Sie Ihren Arzt! Heut' noch!

Niederwiesenthal in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasser-Vertriebs- stellen. Ausführliche Literatur gratis und franko durch die Druck-Verwaltung L. Ziegler & Co., Berlin O. 17, Mühlentstraße 110.



Bei Gott, das hilft!

Haupt-Niederlage: **Heimbold & Co., Brunnenzentrale Halle G. m. b. H., Halle a. d. Saale, Leipziger Straße 104.**

Der D.H.V. und der hallische Orts-tarif.

Der D.H.V. schreibt uns: Die Werbung des D.H.V. am Tarifabschluss für Halle nicht beteiligt ist. Der D.H.V. hat den Schiedsgericht, von dem der Schlichter Dr. Wilkens...

Angestellten-Tarifbewegung in der chemischen Industrie.

Weiter schreibt uns der D.H.V.: Am gestrigen Tage fanden in der Zeit von 3 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends unter dem Vorsitz des Kreisgeschäftsführers Langhoff vom Deutschenationalen Handlungsgehilfen-Verband die Tarifverhandlungen...

Einem besonderen Streitpunkt bildete die Frage, ob die Erhöhung auch solchen Angestellten...

erhalten, die der Tarifbehörde entsprechen, bzw. diese überlegen. Mit Rücksicht darauf, daß in der Chemischen Industrie bereits ein Arbeitsgericht und ein Bundesarbeitsgericht die Frage dahin entschieden hat...

Stadtplanprozeß.

In der heutigen Verhandlung wurden die Erörterungen über den Kreditfuß Wagners fortgesetzt. Es ergab sich aber in keiner Weise eines Bemerkenswerten. Die Verhandlung stellte lediglich fest, daß dem Kreditfuß sich zu schließen...

Tragisches Geschehen eines Lokomotivführers.

Ein jäher Tod endete gestern das Leben des Oberlokomotivführers Otto Zimmermann, Kreisstraße 8.

Der Beamte fuhr eine Lokomotive ein. Anschließend, um den Gang der Maschine genau zu kontrollieren, war er sich aus seinem Führerstand hinausgehoben und ist durch irgendeinen Zufall abgestürzt, zum Unglück gerade in den Augenblick, wo auf dem Nebengleis ein Güterzug vorbeifuhr.

Münzstände sind angepreislichtig.

Wichtige Erfahrungen geben dem Regierungspräsidenten Anlaß, darauf hinzuweisen, daß auch Münzstände als kulturgeschichtliche Bodenstände zu den geschützten Gegenständen gehören und der Angehörigen des Bundes, des Grundbesitzers, bei dem der Gegenstand entbunden wird, sowie des Leiters der Arbeiten unterliegen.

Meisterprüfung im Schlosserhandwerk.

Die Meisterprüfung haben vor der hiesigen Prüfungskommission bestanden: im Schlosserhandwerk Paul Zahn in Halle, im Stellmacherhandwerk Karl Schemmann in Schafhof. Wilhelm Gehler in Ependorff und Paul Wörlich in Gollma.

Reichsminister v. Kuehnell spricht in Halle.

Tausende füllen den Saal. — Die Scheidung der Geister im Wahlkampf. — Die Angriffe der Linken gegen die Persönlichkeit des Ministers.

Eine nach Tausenden zählende Menge füllte lange vor 8 Uhr bereits den großen Saal des Stadtschloßhofs in Halle, um die Ausführungen des deutschen Reichsministers von Kuehnell zu hören. Nach Begrüßungsworten des Ortsvereinsvorsitzenden des D.H.V., Schulz...

Der Minister, der am gleichen Abend in Leipzig gesprochen hatte, traf erst gegen 11 Uhr in Halle ein. Er gab einen Überblick über das, was bei den Wahlen am 20. Mai auf dem Spiele steht: Die Hauptaufgabe eines Ministers ist die Pflicht, für den Staat zu arbeiten. Heute spielt sich diese Arbeit in der Form eines Redekampfes ab.

Es geht um einen Entscheidungspunkt zwischen den Deutschenationalen und der Sozialdemokratie, ein Kampf, der auf das Kompromißmittel der großen Koalition verzichtet wird.

Es geht aber nicht nur um einen Kampf der beiden politischen Zentren: National — International, es geht um ein Ringen zweier verschiedener weltanschaulicher Fronten. Auch hier muß Klarheit kommen. Von der gereinigten Seite wird das Spiel in der Überlieferung gefolgt. Gewiß wird ein Vorkünder für nationale Minderheiten einen Rückhalt bieten können, aber ein Volk von Millionen wird nicht allein seine Belange durch einen solchen Apparat vertreten lassen können.

Umwälzung der geistigen Gestaltung.

zu wiederholen. Daher ist die Schulfahrt keine Parteifahrt, sondern Weltanschauungsfahrt. Es scheiden sich hier die Geister. Trotzdem besteht die Hoffnung auf Einigung mit befreundeten Parteien. Die Deutsche Nationalen Volkspartei steht fest auf dem Standpunkt der Befennnisschule.

Dr. Tiburtius in der Deutschen Volkspartei.

Gestern veranfaßte die Deutsche Volkspartei im „Palais“ eine große öffentliche Kundgebung für den 1. Mai und die Einigung mit der Sozialdemokratie. Die Kundgebung war wegen der vielen anderen Veranstaltungen nicht besonders gut besucht, aber die erschienenen kamen auf ihre Kosten, denn der Redner des Abends, Herr Dr. Tiburtius, der Führer der deutschen Einzelhandels, sprach über die wirtschaftspolitische Gestaltung der Gegenwart. Er ging davon aus, daß die Einstellung zu dieser Frage verschieden ist je nachdem man Arbeitgeber oder Arbeitnehmer ist.

Die Not des Mittelstandes.

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes. Die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes hatte am Mittwochabend in die Saalhofstraße eingeladen, wo der Führer, Stadtschloßhof-Verbandsleiter, über das Thema: „Im Kampf um Recht und Eigentum“ sprechen sollte. An Stelle des pöblich verhandelnden Abgeordneten...

dem Postamt könne nur auf eine geordnete Wirtschaft aufgebaut werden. In der Schulfrage verzichte seine Partei den Standpunkt, daß das erste Recht am Kinde den Eltern und nicht dem Staat...

zustufe. Die Gemeindeführer mußten alle, weil sie keine Berechtigung mehr hatten, als die Spausinsruer, weil sie nur die Witten veräuert, die Reparatur aller u. d. d. h. neuer Häuser veränderten. Die große Steuerzahler habe das Geld über den Mittelstand gebracht, denn kein Arbeiter...

„Im Wohnungsamt“ müßte die Zwangsversteigerung unbedingt fallen. Die Wohnungsämter aber abzuschaffen. Die Wohnfrage ist eine Wohnfrage und die Vermieter seien inelastisch genug, das zu tun.

„Hausbesitzer, Handwerker und Gemeindeführer“ müßten abgehört werden, deshalb solle sich der Haus- und Grundbesitz nicht von solchen Leuten einfangen lassen, die glauben, die Neugründung einer Partei könne helfen.

Der Direktor Meißner wies die gegen seine Partei erhobenen Vorwürfe zurück, was nicht so einfach war, denn Herr Raß rebete zur gleichen Zeit vom Saale aus. Von einer geregelten Diskussion war keine Rede mehr, denn fast alle Ausführungen fanden Unterbrechung und wurden noch Krausfarn und Lärm begleitet.

Vom Spiel in den Tod.

Gestern nachmittag spielte der kleine fünfjährige Heinz Gruppe mit anderen Kindern zusammen in der überbauten Torenstraße des Hauses Nr. Ulrichstraße 11. Er sah dabei in einer Tonne. Eine schwere Holzplatte — ein Schwanfensteinbau mit einem Gewicht von 4 Zentnern — war an die Wand der Einfahrt gelagert.

Der Sturm soll nun die Platte umgeworfen haben: sie fiel auf die Tonne. Diese brach unter der Zentnerlast zusammen und der kleine Junge wurde erdrückt.

In den Schienen hängen geblieben.

Gestern nachmittag wurde in der Zufahrtstraße in der Nähe der Größtmühlstraße ein fünfjähriger Schüler, der mit seinem Fahrrad in einer Straßenbahnlinie hängen blieb und zu Fall kam, von einem in gleicher Richtung fahrenden Fußweg überfahren. Der Junge lag an den Unterarmen schwere Querschnitten davon und wurde von Passanten zu einem Arzt gebracht.

Rückgang der Arbeitslosenziffer.

Der Bestand der weiblichen hiesigen Arbeitslosen blieb in der Vormoche mit 580 unverändert. Dagegen letzte die die Besserung des Arbeitsangebots für männliche Arbeiter, so daß der Bestand der männlichen Arbeitslosen, ausschließlich der Vollbeschäftigten, von 2000 auf 1800 zurückging. Das Arbeitsangebot beliebe sich in den meisten männlichen Berufsgruppen. Am Wochenende waren noch 503 Bauarbeiter gemeldet, von denen jedoch rund 150 zurzeit bei Vollbeschäftigung sind.

Aus der Urgemeinde.

Die Muttertagfeier beginnt Sonntag, den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr, im unteren Saal des Stadtschloßhofs. Sie wird veranstaltet durch fünf einj. Mütter, die eine besondere Einladung erhalten. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß Mütter aller Stände geladen werden, die von der Urgemeinde wohnen. Für alle die sonst an der Feier teilnehmen wollen, wird ein Eintrittsgeld erhoben.

Schleuse Trotha.

Der Unterpost zeigte heute früh einen Wasserstand von 2,32 Meter. Gegen gestern ein Fall von 10 Zentimetern. Die Schleuse passierten Schiffe Terich, Schiffer Körner und Schiffer Hanja mit Weizen, artemis, Dampfer „Merseburg“ lerr telewärts und zwei Besondereindampfer.

Die Musikzeit im 19. Jahrhundert.

Vortrag von Prof. Dr. Max Schering im Institut für Zeitungswesen.

Nach einigen einleitenden Worten des Direktors des Instituts für Zeitungswesen an der Universität Prof. Dr. Feilichmann...

Nach dem Vortrage der englischen Fachzeitschrift „Spectator“ erschienen auch auf deutschem Boden nach und nach einige musikalische Blätter...

Einen Meilenstein in der Geschichte der Musikzeit bildet die „Allgemein-musikalische Zeitung“, die 1798 erschiene unter der Leitung von Joh. Friedr. Rochlig herausgab.

Sein Nachfolger, J. Brendel, wandelt zunächst in Schumanns Bahnen, wendet sich aber bald der neuzeitlichen Richtung eines Rich. Wagner...

Der Ausgang des 19. Jahrhunderts bedeutet nach der Meinung des Referenten auf dem Gebiete der Musikzeit eine Art Schlusspunkt.

Die Tageszeitung gewinnt mit der Zeit eine große Wichtigkeit, die Gefahr, aber auch Vorteile in sich birgt.

Eine merkwürdige Rolle spielt in der musikalischen Kritik Ed. Hamilt, der Wiener Musikzeitschriftsteller, der, mehr Literat als Musiker...

Während der Kriegszeit zeigten sich hier und da Spuren einer impressionistischen Kritik...

Festigung der Gesellschaft der Freunde der Universität.

Prof. Dr. Schering über „Die Orgel in der Barockzeit.“ Ein Lutherbrief.

In der gestrigen Festigung der Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg hielt Prof. Dr. Kern die Mitteilungen und Grüße willkommen...

als Geschenk der Gesellschaft einen Originalbrief von Luther, datiert vom Freitag nach Trinitatis 1534.

Der Wortlaut des Lutherbrieves. Der Brief Martin Luthers lautet: (Adresse). „Dem durchleuchtigen hochgeborenen Fürsten und Herrn Johanns Friedrich Herzogen in Sachsen des heilig. Roms. Reichs Erzmarschalls und Kurfürsten landgrauen...

„Die Orgel in der Barockzeit.“ gab ein höchstinteressantes Bild der verschiedenen Richtungen in der Musik von der Gotik bis zur Jetztzeit...

Unter dem Schreiben findet sich von einer anderen Hand folgender Bemerk: Durch die Umwälzungen und Revolutionen, deren Werte allerdings mehr den Kopf der Zuhörer betreffen...

Wie und die Wirtschaftspolitik. Ueber dieses Thema spricht in der vierten Versammlung der Deutschnationalen Vereinigung...

Geschäftsjubiläum. Die Firma Otto Ninte Nachfolger, Eisen- und Maschinenfabrik, feiert am 11. Mai 1863...

Am 12. Mai kann die Firma J. W. Dittmar, Halle, Geßtrasse 57, auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

Wiedereröffnungsfeier. Der in Horn in Puppe am 4. und 5. August veranfaßten die Angehörigen des ehem. 22. Inf.-Regts. Nr. 98...

am Mittageßen am Sonntag sind rechtzeitig an Rann. Herrn W. H. T. 1111 in Horn in Puppe zu finden.

„Bereinsnachrichten.“ Mittheilungen aus Vereinen etc. werden unter dieser Rubrik am nächsten Freitag um 9 Uhr abgelesen.

Deutschnationale Volkspartei. In der Stadt Halle finden nach folgende Wahlveranstaltungen statt, die zu bezeugen wir unsere Mitglieder dringend bitten müssen:

Freitag, 11. Mai, abends 8.30 Uhr, Neumarktschützenhaus, öffentliche Wahlversammlung, besonders für Handwerk, Handel und Gewerbe.

Freitag, 11. Mai, abends 8 Uhr, ebenfalls im Thaliaaal, 7. Wahlversammlung, ebenfalls für die Angehörigen des Handwerks, Handel und Gewerbe.

Freitag, 11. Mai, abends 8 Uhr, 9. und letzte Wahlversammlung im großen Thaliaaal. Es sprechen: Reichstagsabgeordneter Leopold und der Spitzenkandidat für den Landtag, Friedrich-Wormesleben.

Die Halle'sche Dreiwöchliche Verein (vereinigtes Halle'sches Gesangsvereine), hält am Donnerstag, den 10. d. M., im Vereinslokal „Schützengasse“...

Ref.-Inf.-Regt. 225. Die Regimentsvereinigung des ehemaligen Ref.-Inf.-Regts. 225 veranfaßt am 9. und 10. Juni in Bernburg ein 4. Regimentsfest...

Wettervorhersage. (Radfahrn nur mit Genehmigung der Thüringischen Verkehrsverwaltung.) Wettervorhersage: Keine Veränderung der meist kühlen Witterung.

Halle'scher Witterungsbericht. 9.5. 9 Uhr abds. 10.5. 7 Uhr morg. Barometer Wilmmer: 747.0, 747.4. Thermometer C: 5.9, 3.6. Rel. Feuchtigkeit: 69%, 67%.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.



Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Zu vermieten
Mit möbliertes groß
Böhm. und
Golzjäger...

4 bis 6 Zimmer-Wohnung
Lefkingsamerstr., neu gegen 11.000 an der Exp. N. 2865

Werkstatt
40-50 qm Bodenfläche, Nähe Kammfischer...

Hausmanns-wohnung
Eude, Raum, Küche gegen 2 Etagen...

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer sofort zu vermieten, Halle...

Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer, sofort zu vermieten, Halle...

Größe möblierte Logerräume
(Erdgeschoss) mit Zementfußboden...

Mietgasuche
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

Wohnung
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

Möbliertes Zimmer
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

Wohnungstausch
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

Miete:
3-Zim.-Wohnung, Epfeld., Innenst., Bad, Gas, elektr. Licht...

Landwirtschaft
20-25 Acker, 15-20 Acker, 10-15 Acker...

Penionishaus
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

3-Zim. Zimmer
Wohnung (Eude, Kam., Küche) 200-250 M., 12. Bezirk...

Büfett und Kredenz
verkaufte fortgeschalteter
Schmatt, Halle, Bauhofstr. 2, G. 1.

Piano
Kreuztisch, gut erhalten, in 500 M. u. verk. Klavier-Maercker...

Hinterladen
neu, unanleitet, Holz- u. Metall, f. 6 Verl., Preis 400 M., u. verk.

2 Meanderbäume
Mit Blü zu verkaufen, pallend für Balkon, Halle, Jacobstr. 31, II.

Gebrauchte Schneidmaschinen
aufgearbeitet
Weddy
Leipzigstr. 22.

3-Zim. neue Wagen
zu verkaufen, Epfeld., Halle, Friedrichstr. 6.

Großes gebrauchtes Sofa
billig zu verkaufen, Halle, Georgstr. 12, III.

Mehls-Büfett
Stühle, Bettsofa, Schloß, Tisch, 2 Stühle, 1 Stuhl, 1 Stuhl...

Herren-Gommersaletts
billig zu verkaufen, Halle, Grimmstr. 5, I, I.

Gelegenheitskauf!
6 Stühle, edle Tisch-, 1 Stuhl, 1 Stuhl, 1 Stuhl...

Stapel neuer Automobile
880/125, neu, neu, neu, neu, neu, neu...

B-Helikon
vierstellig, leicht an- sprechend, zu verkaufen, Preis 80 M., Herzogstr. 105.

Multistrierte Geschichte d. Welt- kettes
1914-1918, 9 Bände, eine 400 Seiten, zu verkaufen...

Motorwagen
30-35 H.P., 20-25 H.P., 10-15 H.P., zu verkaufen...

Eine gute Klarinette
(N) zu verkaufen, Kauf Hofmann, Halle, Leipzigstr. 3, III.

Kaufgesuche
Gebrauchtes, gut erhaltenes
Pianoforte
zu kaufen gesucht, Off. mit Preis an G. Wolf, Halle, Badegasse Str. 18.

Einzelne gute
Einzelne gute
Einzelne gute
Einzelne gute

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes
Gebrauchtes

Kapitalien
1500-2000 RM.,
neu, neu, neu, neu, neu, neu...

300-400 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

300 M.
Darlehen auf 6 Mon., gegen hohe Zinsen...

Fahrräder
von 65 M. an,
Nähmaschinen
billig, Wringmaschinen v. 16 M. an...

Gr. Klausstraße 7, Ecke Olearstraße
Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 30 der Reichs-Verordnung...

Maurearbeiten
für den Neubau des städt. Verwaltungsgebäude...

1. Hypothek
auf Grundbesitz in der Höhe von 10.000-12.000 M...

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Zwangsvollstreckung
Kaufhaus, Halle, Leipzigstr. 11, III.

Aus der Heimat Viergleisiger Ausbau der Strecke Halle-Weißenfels.

Bauschluss. Die Vorbereitungen für den viergleisigen Ausbau der Strecke Halle-Weißenfels haben begonnen. Die notwendige Erweiterung des Bahnhofs zwischen Bahnhof Ammendorf und Hofgartenerstraße größere Geländeerweiterung durch die Reichsbahn notwendig, denn die Eisenbahnstraße muß nach dem Projekt um 20 Meter nach Osten verlegt werden. Das Projekt sieht u. a. den Fortfall der sogenannten „Eisernen Brücke“ und der sogenannten „Roten Brücke“ und die Aufhebung der zu diesen Brücken führenden Wege sowie des Bahnhofsgebäudes in der Schachtstraße vor. Als Ersatz ist ein Bahnhofsgebäude bei dem Grundstück der Firma Gebr. Hartmann und eine Fußgängerüberführung in der Schachtstraße in Aussicht genommen. Die Straßenüberführung der Regensburger Straße wird in einen 28 Meter langen Tunnel umgewandelt, wodurch die Verkehrsfreiheit an dieser gefährlichen Stelle nicht gerade erhöht wird. Die Unterführung in der Regensburger Straße wird künftig nur dem Bahnhofsverkehr dienen, da für den Fußgängerverkehr eine neue Unterführung von 4 1/2 Meter Breite von der Reichsbahn geschaffen wird. Das von der Gemeinde erworbene Schrebergartengelände am Bahnhof hat die Reichsbahn noch einmal neu verpachtet. Daraus ist zu schließen, daß die Errichtung des neuen Güterbahnhofs zunächst noch nicht in Angriff genommen wird.



Der japanische Oberbefehlshaber in China, der ehemalige Kriegsminister General Hagki.

Stelle gearbeitet hatte. Nicht nachgewiesen werden konnte ihm allerdings, daß er die Dynamitpatronen zu verbergschließlichen Zwecken einsetzte hatte. Wäre ihm das bewiesen worden, so hätte er Zutritt zum Gefängnis. Er erhielt es wegen Verweigerung gegen das Sprengstoffgesetz in Tateinheit mit Diebstahl 1 1/2 J. h. Gefängnis. Für die zweite Hälfte der Strafe wurde bündige Strausauslegung angeordnet.

Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz.

Der schmale Sohn zeigt fälschlich den Vater an.
Gießen. Güntermann Wilhelm Krüger aus Wolfersode hatte Anfang 1923 das Haus seines Vaters in Wolfersode übertragen erhalten. In der Urkunde war es zu Unrichtigkeiten zwischen dem Angeklagten und seiner Gattin erachtet und seinem Bruder Ulrich nach Vater arbeitsfähig. Die Folge war, daß Frau K. gegen ihren Schmiegebruder Anzeige wegen unbefugten Waffenbesitzes erstattete. Aber nicht der alte K., sondern sein Sohn Alfred wurde damals wegen unbefugten Besizes eines Schießwafens bestraft. Dann behauptete Wilhelm K. junior gegenüber der Polizei, sein Vater sei im Besitz von Dynamitpatronen. Die im November 1927 vorgenommene Beschlagnahme förderte tatsächlich sechs Dynamitpatronen zutage, die sich im Hause der K. auf dem Boden befanden. K. senior bestritt mit aller Entschiedenheit, die Patronen vom Werte gekauft zu haben — wie sein Sohn behauptet hatte —, er übernahm das Geschäft als Geschäftsbühler zu haben. Seine Angaben waren glaubwürdig, da er bereits seit 1921 Invalidität erhielt, die Patronen aber erst 1923 erworben waren. Dagegen behauptete sich Wilhelm K. junior bald in Widerspruch. Die Sache ist noch im Gange. Ein beträchtliches Zeugnis der Urkunde, die sich bei erneuter Durchsichtigung auf dem Boden in einer verfallenen Kammer befand. Es konnte ferner ermittelt werden, daß die Patronen am 22. Juli 1923 nach dem Verfall der 1923 dort zur Verwendung hätten kommen müssen. Jetzt hatte sich Wilhelm K. junior vor dem Erweiterter Schöffengericht wegen Verbergschließens gegen das Sprengstoffgesetz und wegen Diebstahls, begangen durch ein diebstahlbegünstigtes Verhalten, verantworten. Die Hauptverhandlung ergab, daß von der Angeklagte als Täter in Frage kommen konnte. Auch jetzt noch verweigerte er zunächst seinen Vater und nachher seinen Bruder, gegen ihn Täter hinzustellen. 10 Zeugnisaussagen standen gegen ihn. Nur der Angeklagte konnte der Täter sein, da er von Juli 1923 bis März 1924 an jener

Artikel mit dem Titel „Der Volksbetrug von Konnersreuth“, der übrigens nicht aus der Feder des Angeklagten kam. Für den er aber die prägnanteste Verantwortung trägt, wirft der Richter vor, daß sie der Deffektivität die Wahrheit vorenthalte, um ihr komponiertes Ansehen wiederherzustellen und die Gehaltszahl zu erhalten. In der Urkunde ist die Aussage des Gutachterzeugen Dr. Wagner, der bei einem Besuch in Konnersreuth wissenschaftlich das Phänomen, das er übrigens als solches anerkannte, untersucht hat. Abgehende Stellen der falschlichen Karte liegen um die Aufführung des Wanders episch bemerkt. Leider werde andererseits die Trägerin dieses Phänomens von literarischer Seite biografiert. In Konnersreuth hat man schließlich Dr. Wagner den weiteren Zutritt verweigert. Er soll von diesem Projekt, daß er den, die Wissenschaft hemmenden Einfluß gewisser falschlicher Kreise brechen helfe. Der Verteidiger Dr. Freudenthal betonte, daß eine Beschimpfung der falschlichen Karte nicht in Frage komme und nicht anständig sei. Der Angeklagte hatte drei Monate Gefängnis beantragt. Das Gericht kam zu einer Geldstrafe von 600 M.

zurückblieben. Die jetzt mit ungehähten Regen hier wieder schmelzenden Rauten sind im Frühjahr 1903, also vor 25 Jahren, gepflanz worden. Während der vorübergehenden 90 Jahre war die Fläche mit Linden bepflanzt. 1703 wurden, um Flächen im alten Bestand zu ergänzen, junge in diesem Frühjahr überigens auf ein Jubiläum Linden gepflanzt, die aber derzeit sichtlich gedeihen, da sie im Jahr 1801 wieder wegnahm und im Herbst 1802 alle Linden befestigte, um 302 Rauten einzupflanzen.

4 Grad Kälte und 5 Zentimeter Schnee.

Um Broden. Der Wetterfürer, der am Dienstag einsetzte, brachte am Mittwoch dem Herz unermessliche Schneefälle. Im Brodengebiet liegt eine Schneedecke von etwa 5 Zentimeter. Auf dem Broden wurden 4 Grad Kälte gemessen. In den unteren Höhenlagen waren die Schneefälle mit Regen vermengt. Kalte Nordwinde haben jedoch auch hier die Temperatur heftig sinken lassen.

Ademische Tagungen.

Bad Kösen. Die Pfingsttagung der Korpsstudenten (Köener C.) findet in diesem Jahre vom 21. bis 25. Mai in Bad Kösen statt. Es ist dies die 80. Tagung der Korps. Eine Festbeleuchtung der Rudelsburg wird am Mittwoch (23. Mai) stattfinden. Die Festbeleuchtungen — die ähnlich wie die der Wartburg, des Hebelberger Schlosses usw. angelegt sind — erfreuen sich von Jahr zu Jahr einer zunehmenden Beliebtheit. Am Pfingstheilabend findet überdies eine Festbeleuchtung des neuen Kurmittelhauses statt.

Festpreise.

Heidungen. Auf dem Festelmarkt waren 49 Stück Saugschweine angefallen. Der Preis betrug je Paar 3 bis 32 M.

Schloß Croßen Predigerheim?

Croßen. Wie man hört, soll der jetzige Besitzer, Herr v. Postum-Dollfus, das Schloß an die evangelische Kirche als Predigerwohnheim verkaufen haben.

Ein Denkmäl für Viktor v. Scheffel.

Stallstein. Die bereits weit vorgeschrittenen Vorbereitungen zur Schöpfung eines Scheffeldenkmals wurden durch den Weltkrieg unterbrochen, und den stattlichen Denkmalsbau hat die Inflation größtenteils vernichtet. Nach Abschluß der Aufmunterungsverhandlungen wurden die Schenkungen, dem Dichter des „Reit von Stallstein“ ein Erinnerungszeichen an dem von ihm bejagten Berge zu errichten, wieder aufgenommen und so weit gefördert, daß der Plan in absehbarer Zeit ausgeführt werden kann. Der Denkmalsausführer beschloß einstimmig am dem bereits vor dem Kriege angekauften Platz vor dem Waldgebäude unterhalb der Festkronen festzulegen und den Bau möglichst zu beschleunigen.

2000 Autos kamen.

Carlsberga. Ein Rekordsonntag in Bezug auf den Autoverkehr war der letzte Sonntag. Eine gelegentliche der Führerkontrolle vorgenommene Zählung ergab, daß etwa 2000 Kraftfahrzeuge im Laufe des Tages unsere Stadt in beiden Richtungen passierten haben.

Der Rehbod und seine Gesellen.

Reumühle (Greis). Ein eigenartiger Waldhain hatten Zierreize, der umweit der Rehbod. Ein hochgradiges Reiz lag, auf dem Rehbod. Er war von einem in dem Rehbod fahren worden. Obwohl berendert, wurde der Körper des Tieres weiter durch die im Winter eis enthaltenen Rehbod. Am Waldesrande fand der Bod und beobachtete traurigen Blickes dem Waldesrande seiner Gefährtin, die er beschützte der erwartenden Ködgen sein wollte. Erst nachdem die tote Rehbod seinen Blicken entgegen war, trat er in den Wald zurück. Wer beschrieb aber das Erklären der Beobachter, denen der Rehbod tief zu Herzen ging, als sie am anderen Morgen an der gleichen Stelle den Bod tot aufgefunden, ebenfalls vom Zuge überfahren. Es handelt sich nicht um Jägerleuten, sondern um eine wahre Geheißige.

Großfeuer.

2 Häuser und 2 Stallgebäude verbrannt.
Clauswitz. In dem Stallgebäude der Arbeiterkredit und Stopp in der Holzstraße brach am Freitag ein Feuer aus, das sich sehr schnell ausbreitete und die Wohnhäuser übergriff. Das Wohnhaus des Bergmanns Giehrner brannte vollkommen nieder. Die Anwesen der Arbeiter Stopp und Krenn brannten ebenfalls nieder. Die Stallgebäude sind noch ein großer Trümmerhaufen. Durch den Funtenflug gingen fünf gegenüberliegende Häuser ebenfalls Feuer. Die Feuerwehren verminderten aber nicht aufhören die Feuer zu beseitigen. Das Feuer griff mit großer Schnelligkeit um sich, daß von dem Woblar nur wenig in Sicherheit gebracht werden konnte.

Die Allee unter Naturforschern gestellt.

Ballenstedt. Der Anhaltische Landesforstverwalt stellt mit: Um den Charakter der Stadt Ballenstedt als Biedermeierstadt zu erhalten, wird die Allee oberhalb der Friedrichs- und Luisestraße, die bisher ihren Zustand aus der Zeit Kgl. Regens am besten bewahrt hat, unter Denkmalschutz gestellt. Die Straßenführung kann

Das Schicksal der Thüringer Bauernbank.

Weimar. In der Generalversammlung der Thüringer Bauernbank e. G. m. b. H. Weimar, wurde beschlossen, die Geschäftsanteile von je 200 Mark auf 600 M. zu erhöhen, und sofort 300 M. Zugahlung einzuerlangen; der 100-Mark-Anteil je Anteil soll bis zur Erneuerung werden. Man hofft, hierdurch um die Liquidation herumzukommen und das Weiterbestehen der Bank zu ermöglichen.

Konnersreuth.

Ein Verleumdungsprozess.
Erfurt. Das Erfurter Schöffengericht verurteilte unter großer Anteilnahme eines zahlreichen Publikums gegen den Redakteur Otto Fohmann aus Jena wegen Beschimpfung der falschlichen Karte durch einen Artikel vom 15. September vorigen Jahres im „Roten Echo“. Der

Flammen aus dem Weltraum

Ein Zukunftsroman von Karl-August v. Laffert
Copyright 1927 by Aufbau-Verlag, Berlin W 30
(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Und dann kam sein letztes: „Schließt die Vergewichte, ich gebe euch etwas anderes — ein Zentralkontrollwerk. Mein Ingenieur Gerbard hat die Pläne fertig. Hier sind sie. Seht sofort Tausende von Arbeitern an den Bau. Sowie er fertig ist, liefert die Werkstätte die Wärmeenergie — ein Teil der Reaktorstrahlung heißt das Wort — Wasser ist genug im Meer, es wird verdampft, entsteht, niederzuschlagen kommt es in die Reaktorstrahlung, die Reaktorstrahlung es nun, treiben so Maschinen von Millionen Betriebskräften. Das Schwerkraft liefert sich auf weiteres den Strom umsonst, alles stellt sich auf ihn um und braucht nicht zu zahlen, wenn es wieder ein geregelt Wirtschaftssystem gibt. Strecht Stromkraftdrücke durch das Land.“

Neuzeit weiterhin nur im Sinne des Friedens und des Kulturfortschrittes zu verwenden. Sie soll allen Nationen zugute kommen. Die Gesellschaft ergab ihr Direktorium, Mitglieder aller Staaten sollen vertreten sein. Neue Statuten, die mir den allein ausgleichenden Einfluß sichern, sind entworfen. Getreu der übernommenen Erbschaft der Friedensliga unterlag ich jeglichen Bau von Raumschiffen, der allein der Planetenraum-AG. vorbehalten bleibt. Die Waagemittel, dieses Gebot durchzuführen, sind in meiner Hand. Ich werde nötigenfalls Gebrauch von ihnen machen. „Weberkamp.“

Diese Sprache klang über, klang nach dem Willen eines rücksichtslosen Herrschers. Aber Weberkamp wachte, das er wollte, um die irdisch-gelebte Menschheit im Sinne der alten Statuten des Friedenslandes unter der Leitung des deutschen Volkes einen glücklichen Zukunft entgegenzuführen. Nach einem einheitlichen Pläne müßte dies geschehen, und dieser Plan war nur unter Druck den anderen Nationen aufzuzeigen.

Den nördlichen Staaten gingen deshalb gleichzeitig mit dem Raumpiloten Gonderoffschiffen zu, in denen sie als Brüderröcher begrüßt wurden und ihnen ein festes Bündnis angeboten wurde; sie hatten unter der Glutwelle am wenigsten gelitten und deshalb ihr nüchternes Denken am besten bewahrt. Ihre Antworten trafen bald ein und kamen Weberkamp, der in engem Zusammenhang mit der deutschen Regierung arbeitete, die Gemahligkeit, daß die Grundlage für weitere Verhandlungen geschaffen war.

Die Antworten aus Wien und Bern waren zustimmend. Rom antwortete nicht, es spielte sich der Ausdehnung der Katastrophe in Italien, das kaum ein Viertel seiner Bevölkerung gerettet hatte, auch kaum eine Rolle. Anders verhielt es sich mit Frankreich und England.

Frankreich hatte unmittelbar nach dem Weltensbrand eine schwere Krise durchgemacht. Teile der

Armees hatten unter kommunistischer Führung vertrieben, die Pariser Garnison auf der Spitze, die Unzufriedenheit hatten die Gemalt in der Hauptstadt auf sich gezogen und sie auch lange behaupten können, weil die Vernichtung fast aller Vorkriegsmittel es unmöglich machte, Truppen, die der legitimen Regierung treu waren, an die Seite zu werfen. Die Pariser Gewalttäter bauten ihre Macht auf, indem sie sich Robespierre und Danton zu Vorbildern nahmen, ohne aber deren Geist zu verstehen, sie arbeiteten nur mit der Guillotine, aber ohne Gedanken, sie sollen Geldwerte an sich, für den Rest alle öffentlichen Güter und die der Pariser um. Sie sorgten für sich, aber nicht für die Massen, als deren Vertreter sie sich ausgaben. Als in Paris die Notungsmittel knapp wurden, der Zufall vom Lande und den Riffen ausblieb, rüfften sie Wündererger in die Provinz aus; hier hatten die beiden ersten Erfolg, der dritte aber schon flieg auf bewaffneten Widerstand, den das letzte Pariser Gefolge nicht niederlagern konnte. Mit blutigen Köpfen kehrten die Wünderer heim, ihre Führer wurden, da sie mit letzten Zeichen kamen, als Vertreter aufgeführt gestellt — nach dem Wündererführer Maximal. Kommunisten hatten sich im Norden und Osten Provinz-Regierungen gebildet, die sich von der Pariser Sprechersprecherei loszogen; sie verbanden sich schnell zu befestigten und traten untereinander in Verbindung, um gemeinsam dem Föbel der Hauptstadt die Gemalt zu entreißen. Nur die schlafköhlerische Gruppe schloß sich nicht an, sie erklärte sich für selbständig. Die anderen ließen die Provinztruppen konzentrisch gegen Paris vorgehen, es kam zum Kampf, die Wünderer wurden, es blutiger Kämpfe, die Wünderer, die eine auf hatte, nur zwei Wünderer: Erat und Dubouard. Der zweite wurde schnell erschossen, ein Präsident mit diktatorischer Gemalt — General de Charre — trat an die Spitze einer neuen Regierung und führte sich fest auf die Arme, deren Güter er trotz des Zusammenstehens der Bevölkerung nicht annehmen und mit ihnen

Der Dorfhand als Mordmörder.

Wreitleben. Ein Dorfhand, der sich durch die Spalterlatte eines hiesigen Gartens gewängt hatte, bis 27 im Garten wendende junge Günselrot.

Als der erste Stein zu den Grundmauern des Offizierswesens gelegt war, sah Weberkamp auch über die deutschen Grenzen hinaus. Bissher hatte er alle Anfragen, die von London, Paris, Bern, Wien, Rom, Oslo in ihn gelangt waren, unbeantwortet gelassen.
Jetzt unterdrück er sein Schweigen. Er wußte, daß man läng, über ihn orientiert war, trotzdem begann er die Verhandlungen mit folgendem Fundpunkt:
„Es einigens überlebendes Direktionsmitglied der Planetenraum-AG. habe ich deren ausschließliche Leitung übernommen. Das Personal der Werkstätte wurde auf meinen Namen vererbt und schon mir unbedingten Gehorsam. Ich gönne, die wichtigste technische Erfindung der

Brand eine schwere Krise durchgemacht. Teile der

Die Auflösung der Gutsbezirke in der Provinz Sachsen.

Die Auflösung von 12 000 Gutsbezirken in der Provinz Sachsen...

an das Ministerium des Innern weitergeleitet worden. Die provincial-ländlichen Gutsbezirke werden bis auf wenige Sonderfälle aufgelöst.

Kämmern. (Unglücksfall.) Von einem hohen Mast stürzte der Telegraphenarbeiter...

Quercus. (Milch und Butter.) Dem Pferd vor dem neuen Wagen der Molterei...

Wohaus. (Kandeln und Deutsches) in die 30 1/2 3/4 1/2 Meilen hier eine gemeinliche Wiedereröffnung...

Der Streit um den neuen Ozeanflug.

Wer wird recht behalten. / 'Rudolfstädter Klänge'. / Die Schulden der Frau Dillenz.

Art. Die 'Mitteldeutsche Zeitung' schreibt: Als aus Rudolfstadt die ersten sensationell ausgeschickten...

Schnell hat auch der Rudolfstädter Oberbürgermeister Dr. Moll Ausfahrungen zu dem Start gemacht...

Jetzt bringt ein Leipziger Blatt Mitteilungen, aus denen unzweifelhaft eine starke Antipathie gegen den Start...

Ginbidernum heißt das Rudolfstädter Blatt, von dem die ersten Mitteilungen ausgingen...

Reichshuldegele behandelt. In der Aussprache wurde besonders die hohe Zahl der Abgeordneten kritisiert...

Grobredner. (Ein recht gemächliches Reden) vermittelte der gemächliche Senat...

Niederstehen. Der Rändliche Reiterverein in Kniein eröffnete am Sonntag...

babel, der Start werde in Kürze stattfinden, und zwar auf dem Rudolfstadt-Saalplatz...

Damit aber auch das Startspiel nicht fehlerhaft, machen die Genuß-Stadtärzte im Spätherbst der Forderung...

Und noch ein zweites Startspiel ist zu verzeichnen: gegen die Unternehmern des Fluges...

So viel ist sicher: unter einem sehr glücklichen Stern scheint das beachtliche Unternehmen nicht zu stehen...

mallos, 'Amalgam'. Bei dem Heiratsverhandlungen erlangt nach hartem Kampf Herr Albert...

Schmidt. (Konkursverfahren) Ueber das Vermögen der Firma Max Krempler, Maschinenfabrik...

Recht (Eibe). (Kartoffelfabrikanfabrikation) Am Montagmorgen fiel es abgemessen auf, daß die Kartoffelfabrikanfabrik...

Wittenberg. (Ein Kleinfeldweizen) das von der Landwirtschaftlichen Abteilung...

Gaubersleben. (Der Brief aus Aigler) Vor Jahresfrist verlobte der 21jährige Sohn...

Annaber. (Sundestätiges Jubiläum) Am 9. Mai feierte die Baderi Viehauktion...

Die Arbeitszeit der Gemeindearbeiter Mitteldeutschlands.

Nach Arbeitgeberseite schreibt man uns: Nach ergebnislosen Verhandlungen über eine Neuregelung der Arbeitszeit...

Wie zum Abschluß des schwebenden Verfahrens gilt die bisherige Arbeitszeitregelung...

Einigen dieser Verpflichtung hatte die Ortsteilung Halle des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

In Verhandlungen zwischen dem Magistrat Halle und den städtischen Betriebsräten am Sonntag...

Der Arbeiter hat sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Die Arbeiter haben sich nicht ergeben. Die Arbeiter haben sich nicht ergeben...

Knorr Erbswurst und andere Suppen in Wurstform. Wir 4 Sorten: Mochurle, Reis, Weibertrau, Käthen. sind noch zu den bereits vorhandenen 11 Sorten hinzugekommen.

Diehauer von einigen Kilometern Breite längs der Grenze. Wiltin wußte keine Reflexoren zu finden.

So war der Verlauf in Frankreich. In England hatte der Westler den Gang der Regierungsmaschine fast nicht gefordert.

Westler wartete einige Tage mit der Gegenwart. Als das Verhältnis zu Frankreich geklärt war...

Westler wartete einige Tage mit der Gegenwart. Als das Verhältnis zu Frankreich geklärt war...

stimmte wurde, nahm Westler endlich den ihm schon lange angebotenen Ministerposten ohne Vorbehalte an...

Somit war alles in die Wege geleitet. Was zur Größe Deutschlands und zum Wiederaufbau der Erde dienen sollte.

Endlich. Sein Herz hatte diesen Tag der persönlichen Freiheit lange ersehnt, sein Herz und Lenas.

Jetzt war es aber genug der Arbeit, sie hatten sich beide eine Pause verdient.

Hochzeit wollten sie jetzt endlich feiern. Das Raumpflanzland bereit, als sie sich in aller Stille in Spandau Landesamtlich trennen wollten.

Ober hatte Frau Conja alles vorbereitet, sie hatte Blumen von der Erde herauskommen lassen und den Raum feierlich geschmückt.

Sternen. Conja und Wiltin, Gerhard und Basow waren die Trauzungen. Die Feierlichkeit des Unendlichen stand über der Stunde der Trauung.

Als sie die Ringe nach alter Sitte gewechselt und ihre Hände ineinandergelegt hatten...

Ein Jubel war am sie. Das fand Basow leise auf und ging fort. Er habe noch wichtige Beobachtungen zu machen...

Wie haben ihm noch, müde war sein Gang. Für Augenblicke kam er zum Stillstand...

Westler schüttelte den Kopf. 'Nicht festhalten ein wirklich zuverlässiges Nachrichten. Punkt und Raubelster sind unterbrochen gewiß.

'Ich habe Basow auch schon zu tränen verurteilt', war Wiltin ein, aber es ist unendlich.

Sein einziger Trost ist sein unüberwindlicher Forscherdrang. All sein Denken gilt jetzt dem Lauf der Explosionswolke der Sonne.

Auf der Sonnenplatte war für die Rennermächten ein Raum eingeräumt worden. Conja Wiltin hatte mit unendlicher Liebe versucht...

Dann legte Lena ihren Kopf an Westertamps Schulter. 'Jetzt bin ich da', sagte sie leise.

'Ich habe mich so hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

'Ich habe mich so hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

'Ich habe mich so hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

'Ich habe mich so hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

'Ich habe mich so hoffen gewagt, daß du mich neben kommst.'

Die kleine Anzeigen...
Bezahlung...
Monatlich...
10 Wörtern monatlich

Kleine Anzeigen

Die Bezahlung...
Monatlich...
10 Wörtern monatlich

Offene Stellen

Kostenlose Feuerbestattung

Ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge.

Sonder-Abt.:
Bargeldversicherer bis 2000 RM. auch für Erdbestattung zulässig. Politisch und religiös neutral. Rechtsanspruch kein Kirchenaustritt!

Generalvertretung

für den Bezirk Halle an organisatorisch und akquisitorisch gewandten Herrn von bekanntem Versicherungsunternehmen zu vergeben. Fachmann aus der Kleinlebens- oder Bestattungsversicherungsbranche bevorzugt. Günstige Tarife, weitgehende Unterstützung, Direktionsvertrag. Angebote erbeten unter J 1093 an Invalidendank, Ann.-Expd., Berlin W. 9.

2 geschäftstüchtige Damen

das schon in Stellung war zum 1. Juni nach England ab. Gef. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erb. unter J 1716 an die Exp. b. 31a.

Jugendliche, ehrlich Mädchen
über 15 Jahre, zum 1. Juni gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Suche zum 1. Juni nach anständigen, fleißigen Mädchen
zu melben von 5 bis 7 Uhr nachmittags. Fleißige geizig, Halle, Beilstraße 45.

Zünftiges Mädchen
für Sand- und Gastwirtschaft gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Suche zum 1. Juni nach anständigen, fleißigen Mädchen
zu melben von 5 bis 7 Uhr nachmittags. Fleißige geizig, Halle, Beilstraße 45.

Zünftiges Mädchen
für Sand- und Gastwirtschaft gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Landarbeiterfamilie

mögl. mit Hofkuchen, fleißig, nützlich und ruhig. Hoffert sofort ab. Preis ein. Gute Wohnung mit Stallungen vorhanden. Domäne Bismarckhof, Ostern (Hansb.).

Suche einen ledigen **Geldschränker**
Sandwitzer Reinstoch, Herrmann, Niebuhr, St. Sangerhausen.

Rationaler, verz. landw. Arbeiter
mit allen landw. Maschinen vertraut, zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Suche für sofort 15 bis 16 Jahre alten **landw. Arbeiter**
Ehlich, Katmannsdorf Kr. bei Copau.

Medici, Bäcker, Mädchen auf Land
auf Richard Kemmer, geburtsmäßiger, gebildeter, fleißiger, gutem Charakter, Halle, Nr. Mansfeld 14.

Jünger Mann
weiterer Interesse an Sandwitzerfisch, Ostern, Steinbohm u. Giermer, hat, findet für das Sommerhalbjahr Job. Stellung in bestem Geschäft, Ostern, Steinbohm, Rumburg a. S., Wittengrün.

Zünftige Verkäuferin
für Manufakturwaren, wünschenswert ist, Fachwissen, fleißig, geizig, Zeugnisabschrift, mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftige Verkäuferin
für Manufakturwaren, wünschenswert ist, Fachwissen, fleißig, geizig, Zeugnisabschrift, mit Bild und Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

1. und 2. Kräfte

mit einschläg. Ausb. Gehaltsforderung u. 4 8 955 an H. Wölfe, Halle, Beilstr. 4.

Suche für vornehm. Partissen in Tabak
(Zahrt, Waid) eine **arbeitsfreundliche Köchin**
Interesse für vegetarische und städtische Küche vorhanden. Ein. langjährig. Partissen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bester, gut erprobenes Mädchen
im Alter von 21-25 Jahren als Köchin gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Jüngerer, sauberer Mädchen
zur Vertüglung aller Hausarbeiten mit nur guten Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Ein Dienstmädchen
und einen **Kochmädchen**
für ein Restaurant bei Merseburg Str. 25.

Letzteres Dienstmädchen
vom Lande, zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Mädchen
für landwirtschaftl. Arbeiten gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiges Mädchen
vom Lande, nicht u. 17 Jahren, für Haus u. Gartenarbeit, an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Mädchen
für alle Geschäfte, an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Mädchen
für alle Geschäfte, an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Mädchen
für alle Geschäfte, an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stellungsfrage

Benionär
ledig, Partissenfänger in mittl. Jahren, in techn. oder kaufm. Berufe, in der Exp. b. 31a.

Melker
verb., 25 Jahre, gut. Melker, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Elektr.-Zahnkünstler
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bauhilfsarbeiter
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bauhilfsarbeiter
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bauhilfsarbeiter
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Lehrer
in Halle, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.

Generalvertreter

Günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit für tüchtigen Mann, Herrschaft in Halle bezogen. Off. wird sofort ab. auch gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Bankbeamter

wieder die Schreibmaschine beherrscht, wird zum sofortigen Eintritt gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung, Off. mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

6 Aushilfsstellen

zum ansehende, f. sofort, für jeden Sonntag und die feierliche gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Oberschweizer

mit langjährigem Zeugnis, f. sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Klavierpieler

für Sonntag gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Zünftiger Herrenknecht

zu sofort gef. Arb. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Dr. Hofmann, Jena, an der Beilstraße 3, 1 Tr.

Gutschein

über 10 Worte Wert

50 Pfennige.

Gegen Verwendung dieses Scheines und unter Beteiligung der Abonnementsmitglieder für den nächsten Monat erfolgt die kostenlose Aufnahme eines kleinen Anzeigen bis zu 10 Wörtern. Jedes weitere Wort kostet 4 Pfennige. Jeder gelte als Worte, die freigegebenen Beilagen sind bis 10 Uhr. Der restliche Wert der Beilagen ist bei der nächsten Ausgabe des Anzeigenblattes zu entnehmen.



Nationalliberale Nachrichten

Wahlkorrespondenz der Deutschen Volkspartei

Herausgeber: Landesverband Halle-Merseburg (11. Wahlkreis) der Deutschen Volkspartei Halle (Saale), Königstraße 84

Nr. 11 Halle (Saale), Freitag, den 11. Mai 1928 1928

Sirenengesänge.

Noch jedesmal, wenn politische Wahlen nahezukommen, erinnert sich die Sozialdemokratische Partei der freien Gewerkschaften und zuzi ihre Mitglieder auf, nur der Sozialdemokratischen Partei ihre Stimme zu geben. Zwischen den Wahlen liegt es sich anders! Da sind die freien Gewerkschaften unabhängig Zusammenkünfte der Arbeiter, nur ihrer wirtschaftlichen Förderung bestimmt!

Doch dieses Doppelspiel ist für die sozialistische Partei gefährlich! Sie liegt auf der Hand! Denn viele, die in die freien Gewerkschaften aus rein wirtschaftlichen Gründen eingetreten sind, fühlen sich durch die politischen Mißerfolge der Partei enttäuscht. Sie treten daher aus den Gewerkschaften aus oder verlassen die sozialistische Partei die Gefolgschaft; viele lehnen es lieberhaupt ab, sich mit den freien Gewerkschaften und der diese für sich in Anspruch nehmenden sozialistischen Partei zu beifassen.

Da heißt es denn für die sozialistische Partei: Dampf aufmachen, um die abtrünnigen oder abgetrennten Wähler für den Wahlkampf einzulangen!

So hat es denn auch unlängst wieder, und zwar einerseits Verleumdung der freien Gewerkschaften, durch einen Vorkämpfer des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes die Partei ausgehen lassen: „Jede Stimme der Sozialdemokratie! Nicht ohne, daß zuvor die Gewerkschaftsführer dem Bunde ihre wünschenswerten etabliert, daß die Gewerkschaften trotz der für die „oberflächlichen Kennen!“ aus ihren Statuten zu folgender „Neutralität!“ bisweilen mit politischen Geschehnissen zu rechnen habe. Bei diesem Versuch zur Stimmgewinnung für die sozialistische Partei behielt es jedoch nicht sein Verweiden, sondern mit anerkennenswerter Eifer wurden auch die Arbeiterblätter der bürgerlichen Parteien amworden, obwohl die Sozialdemokratie befanntlich

Dr. G. Stresemann 50 Jahre.

Zum 50. Geburtstag am 10. Mai 1928.

In seiner „Darstellung“ notiert Goethe einmal: „Die Menschen streifen sich recht mit auf, wie auf einen Brodierstein.“ Es wird in diesen Tagen nicht an Menschen fehlen, die dem Reichsoberkammerpräsidenten, was er als Politiker und Staatsmann falsch gemacht oder aber in Gedanken und Form andern entsetzt hat. Es wird viele, viele noch Jahre dauern, bis die Staatsfunktion Stresemanns in ihren tatsächlichen Ergüssen im Wiederanstieg Deutschlands unangreifbar und unantastbar Geschichte geworden ist.

Fünfundzwanzig Jahre ist an sich keine Spanne Zeit, die ein Lebenswerk vollendet. Allein Dr. Stresemann hat von diesen fünfzig Jahren ein ganzes Menschenalter dem Dienst am deutschen Volke gewidmet und diesen Dienst hat das deutsche Volk immer da gesucht, wo es am tüchtigsten ist: bei seiner Arbeit. Stresemann gehört zeitlich der Generation an, die berufen war, das deutsche Volk in der kampflichen Form des Kaiserreiches zu einer politisch und sozial geeinten Nation von inter-

Industriellen um 1912 rund 46 000 Betriebe vereinigt werden, so war auch das mit ein Verdienst Stresemanns. Der Reichsverband der Industrie, der nach dem Kriege aus dem organisierten Zusammenschluß des Zentralverbandes der Industriellen und des Bundes der Industriellen hervorgegangen ist, hätte wohl nicht die bedeutsame Stellung in der deutschen Wirtschaft besetzen können, wenn nicht die Organisation der mittleren und kleineren Betriebe im Bunde der Industriellen schon vorhanden gewesen wäre.

Im Jahr 1907 wurde Stresemann in den Reichstag gewählt. Hier war es Ernst Wallerstein, der die politischen Fähigkeiten Stresemanns erkannte, der ihn förderte und schätzte, mit dem er schließlich in enger persönlicher Freundschaft verbunden war. Es ist die Tragik des deutschen Schicksals, daß in dem gewaltigen Vertriebskrieg die wirklich staatsmännlichen Köpfe des deutschen Volkes gemindert wurden, so daß der Nebenbuhler wirken konnten. Stresemann hätte

Regierung Marx — Hergt — Stresemann war, unter der das Arbeitlosenvermehrung verabschiedet und gleichzeitig auch die Arbeitsvermittlung einheitlich geregelt wurde. Geleitet, deren Erfolge unter Fortfall der Fiktion der Beschäftigung, wie bei der Erwerbslosenvermittlung, nach Maßgabe der geleiteten Betriebe Unterhaltungsgröße, gestaffelt bis zu 37,50 M. je Woche, dem arbeitslosen Arbeiter gewährt, ihm also einen Kreditsanspruch auf Unterhaltung erteilt, während das letztere eine wirkungsvolle Arbeitsvermittlung unter Führung des Reiches ermöglicht.

Auf diese Geleite, denen sich jene über die Regelung der Arbeitszeit in den Betrieben, die Erhöhung der Leistungen der Anstaltsverpflichtung, der Erhöhung der Krankheitsversicherungsgrenze auf 3000 M. über die Verhängung der Frauen vor und nach der Niederkunft, die Kräfte für die Abminderung von Angelegenheiten anstehende, hat die Gesamtheit der Arbeitnehmer freudig beigesteuert, trotzdem, die Sozialdemokratie in der Dreyer'schen Hand, und heute, um sich vor den Arbeitnehmern zu entzweigen, sich die Arbeitervereinigungen auszusenden stammeln muß, wie sie z. B. von Arbeitlosenversicherungsgesetz nach dem Reichsstatut, mit dem die Arbeiter bedrohen soll.

Sollte diese Haltung der Sozialdemokratie und der freien Gewerkschaften wohl der Ausführling einer feigenjammlichen Stimmung sein?

Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Aufhäuser führte am 9. Februar 1925 im Reichstag aus: „Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, sozialpolitisch zu handeln, was die soziale Reaktion des heutigen Reichstagsaberns mit dem Reichsverband der Arbeitervereinigungen 1926, aber nicht am 31. März 1928, also drei Jahre später dem scheidenden Reichstag Worte voller Anerkennung, die also das gerade Gegenteil der Dreyer'schen Aufhäuser'schen waren, denn die Bestimmungen der bürgerlichen Regierung und den bürgerlichen Parteien den vollen Erfolg ihrer gesetzgeberischen Maßnahmen. So liegt es gegen die arbeiterefreundliche Sozialpolitik dieser Regierung und ihrer Parteien gerichteten Angriffe völlig schändlich und stiftet den deutschen Arbeitnehmern darüber die Augen, mer ihre Lebensbedingungen während des letzten Tagungsabschnittes verbessert hat und wer nicht!

Mag die Sozialdemokratie sich freuen und winden, wie sie will. Die bürgerliche Arbeiterschaft hat erkannt, daß Oppositionspolitiker, die in der Regierung keine Verantwortung tragen, viel versprechen können, die Erfolge der Regierungsparteien aber fruchtbar sind.

Deshalb läßt sie ihr selbständiges Denken den Parteien auftrahen, die wirklich für sie lebenbringend gewirkt haben und heißt sie bürgerlich wählen, also vor allem

Deutsche Volkspartei, Seite 41

Aus der Partei der „Allesbesserwisser“!

Gegen die hemmungslose Kritikflut der Wirtschaftspartei wandte sich im letzten Reichstag in seiner Rede zum Reichswirtschaftsrat Reichstagsabgeordneter Senator a. D. Wegthies mit folgenden Ausführungen:

„Wann ich hier den Wunsch ausdrücke, daß angelehnt der hundertsten Gesamttagung, in der unter Volk sich befindet, die Kritik an den Maßnahmen der Reichsregierung doch sachlich bleiben möge dann meine ich, mit dadurch die Zustimmung aller Gegenstandten zu verdienen. Und wenn es gleich unmöglich sein würde, so möchte ich an meine Kollegen der Wirtschaftspartei doch den Wunsch äußern, in ihrer Kritik zurückhaltender, jedenfalls sachlicher zu sein. Die Dinge liegen sich nämlich immer anders an, wenn man selbst die Verantwortung für das, was man fordert, mit tragen muß. Es kann sehr wohl sein, daß die Kritik, meine Herren Kollegen von der Wirtschaftspartei, später sich gegen Sie selbst richtet; wenn Sie sich der Verantwortungspflicht nicht mehr entziehen können, dann steht der Mittelstand, das das, was Sie fordern, in der Position der Verantwortlichen niemals erfüllbar sein kann. Ich bitte, mit diesen Appell nicht abzuschrecken, aber es ist doch tatsächlich so, daß die bürgerlichen Parteien für den Mittelstand zu erreichen haben.“

Unsere Gesamttagung ist nun so bittere Bisse, daß alles, was überhaupt an Hoffnungen erzielt werden kann, darüber gerade nur denken begriff werden kann. Darüber hinaus ist die Verantwortung dem gewerblichen Mittelstand zu dienen. Wir werden ja nun die Probe aus Gempei leben. In Sachen und Türlingen hat sich die Wirtschaftspartei der Verantwortung nicht entziehen können, und nun merkt die deutsche Öffentlichkeit darauf, wie es zu reißt werden wird, was man versprochen hat!

„Sie wissen nicht, was Sie wollen!“

Im Herbst 1925 hatte im Landtagsausfluß für Dandel und Gewerbe die Wirtschaftspartei eine große Anfrage eingereicht, die ihr Abgeordneter Dr. J. J. J. begründen sollte. Es sind in folgender Weise beantwortet worden:

„Ich kann diese Anfrage nicht begründen, bis diese Regierung uns über den Stand der Dinge informiert hat. Vorherhin wissen wir nicht, was wir mit der großen Anfrage Nr. 63 wollen. Ich bitte deshalb, unsere Anfrage vorläufig zurückzuführen.“

Der Stenogrammbericht verzeichnet nach dieser Erklärung: „Schallende Heiterkeit“. Wir möchten dazu noch bemerken: „In jeder Sache interessiert sich eben so gut wie er kann!“



Verantwortliche!

Wählt nicht Gruppen oder Gruppchen, die da fordern eigne Schuppen, laßt Euch kümmern sein Gehirne wählt die Deutsche Volkspartei (Seite 4)

jeden härteren Arbeiteranhang dieser Parteien zu werden pflegt und zu Zeiten für ihr Verbleiben kampfendsten Abgaben der bürgerlichen Arbeiterwähler auszuhalten hat.

Wenn nun die Arbeiter in dieser Verleumdung davon gewarnt wurden, für die bürgerlichen Parteien zu stimmen, so ist dies Wähler aus oben genannten Gründen begründet. Verhänglich ist es auch, daß eben dieser Gewerkschaftsführer, der hier anerkannt,

„daß die Rechtsparteien nicht zu Unrecht behaupteten, daß sich ihre Wähler nicht aus den besagten Schichten, sondern zum größten Teil aus der Arbeiterschaft rekrutierten“,

mittelfe.

„daß die Urfragen, die diese Arbeiter zur Stimmgabe für die bürgerlichen Parteien bemengen, ganz verschiedene sind.“

Unverständlich ist jedoch der Zusatz:

„daß diese Urfragen nicht immer klar zu erkennen seien.“

Daß die Urfrage zur Stimmgabe vieler Lausender von Arbeitern für die Rechtsparteien „ganz verschiedene“ sind, trifft durchaus zu. Darin unterscheiden sich eben die den Rechtsparteien folgenden Arbeiterwähler von den Wählern der Sozialdemokratie. Sie denken über die politischen Ansichten der Parteien und ihrer Führer nach, bilden sich ihre eigene Meinung, und wünschen hierbei mehr von den sozialistischen Gewerkschaften noch von den sozialistischen Parteiführern gegängelt zu werden. Sie betonen sich damit als erstklassiger Mensch.

zu jener verfassungsmäßig geschriebenen Gebantenfreiheit, die die sozialistische Parteimachinerie durch ihre Tausende von Streikern abzuändern unabhäftig demüht ist, indem sie die Arbeiter nur in die einseitige Schranke des Sozialismus als die alleinigenmachende einfüßt und gegen dessen angebliche Wechheiten keinen Widerspruch aufkommen läßt.

Der Behauptung, „daß die Urfragen der Stimmgabe der Arbeiter für die Rechtsparteien nicht immer klar zu erkennen seien“, wird dagegen widersprochen werden! Nichtsollaffen sind die Gründe nur zu gut bekannt! Denn sie sind offensichtlich und nicht zu unterdrücken, was der sozialistischen Partei selbstverständlich sehr unangenehm ist. Denn ihre Wahlstrategie ist mit großen Mitteln. Deshalb werden gewisse der Sozialdemokratie unerfährliche Tadeln mit dem Mantel des Schweigens bedeckt, und einseitig, wie sie nun einmal ist, hebt sie nur diejenigen Gesichtspunkte hervor, bei deren Erwähnung für sie wenigstens etwas Raum abbläst.

Im wesentlichen handelt es sich bei den Arbeiterwählern der Rechtsparteien um alle jene, die erkannt haben, daß der Sozialismus, obwohl er die politische Schwärzung stänke in Deutschland behauptet, weder in der Lage war, die durch das Ausbeuterel der Feindbündnisse dem deutschen Arbeiter anverlegete frohen angestricheln, noch sein letztes Los zu verbessern. Im besonderen haben sie aber in der Erwartung lag, daß die Sozialdemokratie, der, wie es das obige Beispiel zeigt, um die Stimmen des deut-

nationalen Ausmaß zu gehalten. Die Aufgabe dieser Generation war viel schwerer, als uns das heute in der zeitlich noch gering bemessenen Entfernung scheint. In einem Volk, in dem es Dignitäten von fast absoluter Willmacht, dazu Reize einer Gebildebestimmung, ein demokratisches Wahlrecht und soziale Klassenkampf gab, mußte der Wille zur selbständigen Nation mit dem starken Bewußtsein der inneren und äußeren Unabhängigkeit unter Wahlen und Rückschlüssen gefaßt werden. In dieser Hinsicht hat berufenen Nation wagt: Dr. Stresemann.

Als junger Student gehört er der akademischen Gruppe an, die als „Reformbürgerlichkeit“ so etwas wie den linken Flügel der indischen Jugend bildete. Es war eine symbolische Handlung, daß Stresemann als Sprecher seiner Verbindung 1898 am Grabe der Märzgefallenen aus Anlaß der fünfzigjährigen einen Kranz niederlegte, der die Widmung trug: Den Kämpfern für Ehre, Freiheit und Vaterland!

Da Stresemann sich kein Profstudium gewählt hatte, in sich selbst vielmehr die Berufung fühlte, so legte es sich in die Laufbahn seiner Entwicklung ab er unmittelbar von der Sozialisten an die Lösung einer der wichtigsten organisatorischen Aufgaben der deutschen Wirtschaft heranging. Er war zunächst Mitglied eines industriellen Arbeiterverbandes in Sachsen, eine Stellung, die er bald darauf verließ, um im größeren Rahmen und im größeren Aufgabenkreis die Organisation des Bundes der Industriellen in Sachsen zum Landesverband Sächsischer Industrieller auszubauen. Wenn im Bunde der

ischen Arbeiters bangt, in den letzten Jahren in der Opposition stand, und nicht nur Gesetzen ihren Weiland verweigerte, die zu den sozialen, das Arbeiterlos lebenden, zu führen sind, sondern sogar mehrfach sich ihnen gegenüber ablehnend verhielt. Sie wissen, daß die Sozialdemokratie mit den Demokraten

hat, daß seine Verbesserungen dem Arbeiter keinen Nutzen bringen, obwohl es den grundräftigen Aufschwund wieder einführte, die freiwillige Arbeiterschaft heiligte und die Arbeiter verpflichtet, etwa notwendig

kein vollstündiger Deutscher sein müssen, der er hätte er nicht an den Sieg und die Selbstbehauptung des deutschen Volkes glaubt. Wenn der Sieg auch entfällt, die starke Wille zur Selbstbehauptung ist geblieben. Stresemann selbst hat Anfang Oktober 1918, als der Zusammenbruch drohte, noch gesagt, daß er nicht zu denen gehören wolle, die nun die Welt schmerzgemäß in ihren Gang gehen lassen. Schon 1916 hatte er im Reichstag ausgesprochen, daß es nach diesem Kriege noch allem einen europäischen Gedanken geben werde und müsse. Wieder wollte es die Tragik des deutschen Schicksals, daß nach dem Zusammenbruch die Leitung der deutschen Staatsgeschäfte zum Teil Männern anvertraut war, die in tatsächlicher Selbstverleugung die einzige Rettung in blinder Unterwerfung sahen. Erst in der höchsten Not des deutschen Volkes, als der Aufruf schon verloren war, übernahm Stresemann mit dem Reichsministeramt die Führung der deutschen Außenpolitik. Was Stresemann hier geleistet hat, das gehört heute schon der Geschichte an.

Von Stresemann gilt gerade in Beziehung auf seine Außenpolitik der gedankentreiche Ausdruck Jakob Burckhardts: „Der edle Staatsmann steht zunächst überall die mittlere Lage der Dinge und der möglichen Machtmittel und läßt sich durch keinen bloßen Schein blenden und durch keinen Lärm des Augenblicks betäuben.“ Das deutsche Volk, das nicht durch parteipolitische Leidenschaft sich leicht zerföhrt, hofft gwerkschaftlich, daß der Staatsmann Gustav Stresemann das Ziel seiner Politik erreicht, Deutschland und das deutsche Volk wieder frei und groß zu machen.

werdende Mehrarbeit mit angemessenen Zulagen zu bezahlen.

Sie wissen das, wie gelang, und ebenso weiß es die freie Gewerkschaft und die sozialistische Partei, denn in obiger Verleumdung mußte der Gewerkschaftsführer ausgehen, daß das Gesetz, einer Erhebung zufolge, erhebliche Verbesserungen gebracht habe.

Die Arbeiterblätter der Rechten wissen ferner, daß die bürgerlichen Parteien

das Arbeitsvertragsgesetz verabschiedet haben, das Millionen Arbeitnehmern eine schnelle und bessere Arbeitsvertragsfreiheit sicherte. Auch haben sie nicht vergessen, daß es die bürgerlichen

Treffen jedoch keinesfalls als leicht nehmen, denn sonst kann es eine unliebsame Ueberraschung geben.

Der Sportverein 98 spielt in Weimar

gegen die Sportabteilung Mannf. v. Richthofen. Die Reichswehrsoldaten hinterließen bei ihrem ersten Hiersein auf dem Oberplatz einen recht guten Eindruck. Die Platzbesitzer blieben damals glänzend mit 1:0 siegreich. Diesmal habe die Weimarer der Vorteil des eigenen Platzes für sich, hinzu kommt noch, daß der Sportverein 98 eine längere Ruhepause zu verzeichnen hat, die gleichfalls den Ausgang des Spieles beeinflussen wird.

Amfisches aus dem Saalegaul.

Schiedsrichter-Ausschuß für Fuß- und Handball. Verhandlungen für den 13. Mai 1928. Spiel Nr. 612 leitet Deppa (Niedl). Entscheidungsspiel 6 leitet Rietz (99); Entscheidungsspiel 2 leitet Crain (100). Juniorenspiel 310 leitet Stein (Eintracht). Beachballspiel in Rastau am 13. Mai 1928. Aufstellung gegen Heinen Bräußen leitet Gottschalk (82, 96).

Hochl. Beer.

Gau-Ausschuß für die Deutschen Spiele Saalegaul im W. M. R. V.

1. Zum Sonntag, dem 13. Mai 1928, findet folgendes Turnier statt: 15 Uhr: 36 Damen gegen Wacker Damm (Eismann). 2. Der in Aussicht genommene Kurzus des Sportlehrers Schelegel findet nicht statt. Esward. Jüllgraf.

Interre Klaffen.

In Fortsetzung unseres Berichtes vom Dienstag sind uns noch folgende Ergebnisse bekannt geworden: Das Werbespiel des FC. Eintracht Münsdorf hat nachfolgende Resultate zu verzeichnen:

- Münsdorf gegen Gersdorf 1: 0:1; Münsdorf 2 gegen Blantenheim 1: 4:2; Blantenheim 1 gegen Eintr. Zeitzental 1: 2:1; Oberböblingen 1 gegen Zappendorf 1: 7:1; Münsdorf 1 Knaben u. 96 1 Knaben 1:5; Münsdorf 1 gegen 96 Ref. 2:1:1. Die Spiele selbst als Werbespiele ausgetragen, haben voll und ganz ihren sportlichen Zweck erfüllt. Dies trifft besonders bei den Kämpfen Münsdorf 1 Knaben u. 96 1 Knaben und Münsdorf 1 gegen 96 Ref. an. In Götting fanden sich

Wacker Götting 1. und Sp. B. Rostock 1. in einem freundschaftlichen gegenseitigen. In einem von den Gästen unnötig hart durchgeführten Kampf trennten sich beide Parteien beim Stande von 2:2. Das Resultat liegt entspricht dem Charakter der Spiele. Die Gäste aus Rostock hatten die Ehre in der Hinterrangigkeit und Mittelreihe, welcher besonders gut war. Götting war in seinen Mannschaftsteilen durchaus gut besetzt. Die 2. Mannschaft von Wacker Götting unterlag der 2. Mannschaft von Rostock mit 2:3.

Hilde Schrader schwimmt Weltrekord.

Im Wagdeburger Wilhelmshafen unternahm die Europameisterin im Brustschwimmen, Hilde Schrader (Wagdeburg) im Brustschwimmbad einen Weltrekordlauf über 400 Meter, um den von der Goldstädterin M. Baron am 20. März 1927 mit 6 Min. 54,8 Sek. aufgestellten Weltrekord zu verbessern. Der Meisterin, die sich auf ihr Vorhaben gründlich vorbereitet hatte, war ein voller Erfolg beschieden. Sie unterbot die bisherige Höchstleistung ganz beträchtlich, indem sie die Strecke in 6 Min. 46,8 Sek. zurücklegte. Die Zeitungen geben folgende Zeiten: 50 Mtr. 44 Sek., 100 Mtr. 1:34; 200 Mtr. 3:17; 300 Mtr. 5:03.

Frankreich — Deutschland im Schwimmen.

Der Weltkampf zu dem am 22. Januar in Paris stattgefundenen ersten Schwimmwettbewerb (Deutschland — Frankreich gelangt jetzt für den 10. Juni nach Bielefeld zur Ausdehnung. Für das Ländertreffen zwischen, genau wie in Paris, wiederum zwei Wettbewerbe, eine >200 Meter Breitstrecke und das Wasserballspiel.

Deutschland gegen Spanien.

Nach dem für Deutschland hierigen Gefecht gegen Spanien im ersten Schwimmwettbewerb gegen Griechenland in München haben unsere Vertreter in der zweiten Runde gegen die Abgesandten Spaniens angetreten. Diese Bewegung findet, wie bereits gemeldet, vom 17. bis 19. Mai auf den Plätzen des Berliner Schwimmstadions statt.

Regelsport.

Die Verbandsmittelrichter der Frauen. — Martha Schwanebach Verbandsmittelrichter auf Völschl. — Frieda Schön Verbandsmittelrichter auf Völschl.

Der Regelsport der Frauen markiert. Der Deutsche Reglerbund weist in seinen Reihen eine statistische Anzahl Reglerportierinnen auf. Dem

Verbandsverband Coll. Regelspieler gehören außerdem 100 Reglerportierinnen an. Wenn auch noch eine große Anzahl der Frauen diesen Sport noch als Nebenbeschäftigung betrachtet, so hat sich aber doch mit der Zeit ein Stamm der Frauen herausgebildet, der sich zur Aufgabe macht, das alte Regelspiel nur als Sport zu betreiben. Die nunmehr bedeutenden Ausdehnungskämpfe im Verbandsverband Coll. Regelspieler haben klar ergeben, daß die Reglerportierinnen ernst genommen werden wollen.

In den Ausschreibungskämpfen um die Verbandsmittelrichter im Verbandsverband Coll. Regelspieler haben 250 Frauen in die Rollen über 5 Bahnen je 50 Kugeln bestritten. Die von den 29 Bewerberinnen gelieferten Resultate sind als gut zu bezeichnen und lassen erkennen, daß auch die Frauen ernste Trainierarbeiten leisten.

Verbandsmittelrichter auf Völschl. wurde Martha Schwanebach mit 1348 Stos. Frieda Schön konnte bei einer Vorlage von 1788 Stos die Würde der Verbandsmittelrichter auf Völschl. übernehmen.

Neuer Flugweltrekord.

Mit einem amerikanischen Wasserflugzeug der Type „W. M.“ verbesserten die Piloten Leutnant Arthur Gagin und Soncel in Begleitung von zwei Mechanikern in der Nähe von Philadelphia den Dauerweltrekord für Wasserflugzeuge. Die Piloten blieben insgesamt 36 Std. 1 Min. 14 Sek. in der Luft.

Schachturnier in Bad Kissingen.

Zum internationalen Meisterturnier, vom 13. bis 24. August in Bad Kissingen, haben bisher die Meister Popoffubom, Wlojes, Spielmann, Reiz, Kaufmann, Dr. Zarzky und Dr. Zarzkytomer zugehört. Mit Maxball, Capablanca, Nimowitsch und Dr. Cwice schweben noch Verhandlungen, während Dr. Aljechin und Dr. Vaster abblieben.

EC. Größtes 25 e. R. Beste Resultate:

- Fußball: 1. Herren — Schlegel (Vollspiel) 4:2. 2. Herren — Schlegel II. 7:1 (Olympiaspiel). — Handball: 1. Herren — Wacker-Götting 1: 8:2. Spiele am Sonnabend, dem 12. Mai 1928: Handballpropaganda 1. Herren — Borussia Ref. 6:4 Uhr in Lettin; Treffpunkt 6 Uhr. Gute Quells! Lettin. — Spiele am 13. Mai 1928: Fußball: 1. Herren — Rost 1: 16 Uhr; 2. Herren gegen Rost II. 14:30 Uhr; 1. Knaben — Wacker 1: 10 Uhr. Samstägliche Spiele E.C.C.-Kl. Handball: 1. und 2. Mannsch. Spielzeit. Mittwoch, dem 16. Mai, Fortanstellung bei Schiller. Sonnabend, dem 19. Mai, Mittelfederveranstaltung 20:30 Uhr in Schillers Garten.

Vom grünen Rosen.

- Unsere Voraussetzungen für Freitag. G r u n e a b 1. 1. Ferto — Ausbund, 2. Fiftig — Cocktail, 3. Simalana — Capri, 4. Stall Weinberg — Normanna, 5. Burgwart — Wichtstrich II, 6. Lupus — Lotos, 7. Dalibor — Helian. E n g h i n e 1. Maricopa — Doroach, 2. Balziera — Jies Barbel, 3. Vinterpre — Wonsieur 1. Tiergarten, 4. Wierum — Schloßgasse II, 5. Kallere — Stall A. Weis-Bicard, 6. Mas — Gondoul.

Constance Maddalena kommt im Hendl-Kennen am 13. Mai in Hoppogarten zum ersten Male in diesem Jahre heraus. Die Landratsgastung wird in der über 1000 Meter führenden flachen Dreijährigenprüfung von Größlich geteuer, Ihre Gegner werden in Frau C. Schmidt, Gannu (Kargu), Weller (Kand), Postmeister (Haunes) und Normanna (Brexner).

Joe Wright, der bekannte kanadische Stauer aus Toronto, wird mit seinem Landemann J. Gueff Anfang Juli an der Royal-Henley-Regatta in London teilnehmen. Im Anschluß daran begeben sich die beiden Kanadier nach Amsterdam, um ihr Land bei der Olympischen Ruderregatta im Doppelzweier zu vertreten.

Buntes Allerlei.

Reichspräsident und Sport. Der erste Vorstoß des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, Größlich J. S. w a d 1. wurde vom Reichspräsidenten am 2. März 1928 mit Zustimmung der Reichsregierung über die deutschen Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele empfangen. Der Reichspräsident betonte hierbei erneut die große Bedeutung, die er der im Aufstehen begriffenen deutschen Turn- und Sportbewegung beimisst und den Wert, den für diese die Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen besitzen.

Ein studentischer Gesamtzuschuß für Leibesübungen der Berliner Hochschule ist entstanden, der die Nachfolge in der Leitung des Berliner Hochschulturnvereins antreten wird. Der Ausschussleiter sind Frau C. Schmidt, Gannu (Kargu), Weller (Kand), Postmeister (Haunes) und Normanna (Brexner).

Fortuna Düsseldorf tritt am Wochenende die beabsichtigte Goltspietze nach Nordsee an. Die

Wettbewerber begeben sich zunächst nach Paris, wo sie am Sonnabend, 12. Mai, gegen den „Coupe de France“-Sieger Red Star-Olympique Paris in die Schranken treten werden.

Die den Länderkampf Dänemark-Deutschland am 17. Mai in Kopenhagen hat der Sportausschuß des Bundes Deutscher Ruderfahrer, folgende Amateure bestimmt: Eintracht (Dresden), Joch (Dortmund), Bernhardt (Gannover), Siegel (Hildesheim), Sahn (Weißig), Dornbach (Hildesheim), Kahl (Hildesheim), Lohmann (Koblenz). Der Revandestamp dieses Ländertreffens findet am 2. September in Stettin statt.

Die Berliner Amateure Siegel und Wlff, beneh der Sportausschuß des Bundes Deutscher Ruderfahrer die Amateurlizenz entzogen hat, sind in des Landes und Wasserportplatzes Luftschiffhafen am Templiner See eröffnet. Aus allen Teilen Deutschlands sind Besucher und Zubehörlinien mit ihren neuen Erzeugnissen vertreten.

Die 43. Große Wiener Ruderregatta wird für den 9. und 10. Juni ausgeschrieben. Die deutschen Vereine Berliner Ruder-Club, Ulmer R.V. (Stoll) und Deggendorfer R.V. haben hier verschiedene im Vorzuge errangene Wanderpreise zu verdingen, so der Berliner R.V. im Ersten Sieger e. St. im Victor-Silberer-Wierer und im Ersten Vierer.

Hilde Schrader (Wagdeburg), Europameisterin im Brustschwimmen, befindet sich in ganz hervorragender Form. Im Training legte sie 400 Meter in der Brustlage in 6 Minuten, 46 Sekunden zurück. Die Zeit ist von einer anderen Schwimmerin bisher noch nicht erreicht worden. Hilde Schrader wird demnächst unter offizieller Kontrolle einen Weltrekordlauf unternehmen.

Ein Länderkampf Deutschland-Frankreich im Ruderboot wird am 13. Mai in Kopenhagen stattfinden. Die Berufsflieger sind Engel, Djamelja und Steffes einerseits, Fauchez, Schilles und Vouer andererseits am Start zu erwarten. Zu den Amateurenreihen entsendet Frankreich Zwahlen, M. Jean und Semaine.

Die Rudererinnen in Gannover am Himmelfahrtstage (17. Mai) leben bei den Dauerfahrern Möller, Bauer, Erleben, Parjol und Sezes am Widau, die Fliegererinnen betreiben u. a. Engel, Friede, Djamelja, Mori, Vouer, Steffes, Franzenslein, Kahl und Hitzgen.

Die Regatta-Partei-Vertragsloose mit der Europameisterin im Schwergewicht ist vom 1. Juli auf den 30. Juli vorberlegt worden. Die Miete für die Kampfstätte in Barcelona in Höhe von 30 000 Peseten stellt das Vertriebsamt zur Verfügung.

Wladimir Knors hat die Reise nach dem Kontinent angetreten. Die englischen Berufsflieger treten zunächst am 13. Mai in Wien gegen Austria zum Kampf in die Schranken. Am gleichen Tage spielt Westham United in Nürnberg gegen den 1. Fußballklub.

Die Turnmannschaft in Berlin veranlaßt aus Anlaß ihres fünfjährigen Bestehens am 3. Juni reichsweite Wettkämpfe. In diesem Jubiläumstreffen haben bereits viele der besten Volksturner der R. ihre Zulage gegeben.

Zum Alter-Staffellauf in Hamburg, der am 13. Mai vor sich geht, sind nicht weniger als 165 Mannschaften mit rund 3500 Ruderern gemeldet worden, davon 99 Herren, 27 Frauen und 89 Schülermannschaften.

Vereinsnachrichten.

FSB. Kasseler. Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Monatsversammlung am Freitag, dem 11. d. M., abends 8 Uhr, bei Tiergel statt findet.

Hall. Turn- und Sportverein E. B. 1981. Heute, Donnerstag, 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Wiederbetreten der Turnereinstellungen in der Hofplatzturnhalle. Gäste herzlich willkommen. Eintritt frei.

Verein für Leibesübungen, Halle 98. Handballturnier. Die für heute abend angelegte Versammlung fällt aus.

Wacker-Halle. Das Handballturnier beginnt am 11. Mai auf unserem Sportplatz und findet fünfzig jeden Freitag ab 6 Uhr unter Leitung des Herrn Wlff statt. Wir erwarten alle Handballturnier, Damen und Herren.

Hainbergrennen 1928.

Die postlichen Leistungen erulsen in allen Klassen eine wesentliche Verbesserung. Ergebnisse: Motorrad, bis 175 ccm: 1. W. Bach-Gesellschaft (HAW); bis 250 ccm: 1. G. W. Müller-Sannover (WU); bis 350 ccm: 1. G. W. Müller-Sannover (WU); bis 500 ccm: 1. G. W. Müller-Sannover (WU); bis 1000 ccm: 1. W. W. Müller-Sannover (WU). Sport- und Leutenbogen bis 500 ccm: 1. G. W. Müller-Sannover (WU); bis 550: 1. G. W. Müller-Sannover (WU); bis 1100 ccm: 1. G. W. Müller-Sannover (WU).

(Cpel) 3:27,2 (63,9 Kilometer); bis 1500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 2000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 2500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 3000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 3500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 4000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 4500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 5000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 5500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 6000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 6500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 7000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 7500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 8000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 8500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 9000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 9500 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU); bis 10000 ccm: 1. W. Müller-Sannover (WU).

312 Kilometer in der Stunde!

Dem amerikanischen Automobilisten Max Reed gelang es, mit einem 8 1/2 Liter Motorwagen in Daytona Beach (Florida) eine neue Höchstgeschwindigkeit aufzustellen. Er erzielte eine Geschwindigkeit von 312 Kilometern in der Stunde.

Interessengemeinschaft Steyrer-Strawerte-Dürrpörter.

Die Steyrer M.G. hat nunmehr durch Erwerb eines größeren Aktienpakets die Majorität der Aktien der vereinigten Steyrer-Strawerte- und Dürrpörter in Graz an sich gebracht. Zweck der Transaktion ist eine Rationalisierung der Betriebe im großen Stil auf dem Gebiete der Fahrzeugzeugung.

Interessengemeinschaft Ford — Morris Motor?

Die Morris Motor Co. hat am englischen Markt ihre Automobilabteilung, ebenso wie in den englischen Kolonien und Dominien, stetig erweitert können. Besondere Verluste sind dadurch in England entstanden. Es verläuft nun, daß zwischen Henry Ford und M.G. Morris, dem Gründer der englischen Automobilfabrik, Verhandlungen im Gange sind, um im Wege einer Interessengemeinschaft den gegenseitigen Wettbewerb auszuheilen.

General Motors im Jahre 1927.

Die große amerikanische, namentlich auf dem Automobilgebiete tätige Gesellschaft erhöhte in 1927 ihren Umsatz weiter von 1048 um 20 Prozent auf 1269 Mill. Dollar, das waren rund 5 Milliarden RM. Aus dem Reingewinn von 285 (rund 195) Mill. Dollar einschließlich Tochtergesellschaften erzielte die Aktionäre 12,3 (10,90) Dollar Dividende je Aktie. Der Verkauf von Kraftwagen ist am Reingewinn nur etwa mit 50 Prozent, jedoch am Umsatz mit weit mehr beteiligt. Im Vertriebsjahr wurden 1 845 000, an Kraftwagen 214 000, insgesamt 1 630 000 gegen 1 224 000 Wagen 1. R. und 886 000 Wagen in 1925 verkauft. Im einzelnen letzte man von den bekanntesten Marken ab: Chevrolet 1 845 000, Pontiac 141 000, Oldsmobile 85 000, Buick 268 000, Cadillac 18 600, La Salle 16 400 Stück. Durchschnittlich um 63,2 Prozent von 118 500 auf 193 800 Wagen. Die Zahl der Auslandskunden beträgt 21, davon 16 mit eigenen Werken angetrieben. In diesen Lieferungen werden 13 000 nicht amerikanische Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Das Aktienkapital beträgt nunmehr ungefähr 570 Mill. Dollar, die Reserve 178 Mill. Dollar, rund 10 Mill. Dollar Verbindlichkeiten haben 432 Mill. Dollar. Die Aktien sind gegenüber den Anlagereinigungen ist mit 666 Mill. Dollar bemerkt.

Sie finden

Im Leseraum unserer Zeitung neben der Engelephothek, Eingang Große Steinstraße, zur vollkommenen Lesbarkeit:

- Deutsche Allg. Zeitung, Berlin
- Kölnische Zeitung
- Hamburger Fremdenblatt
- Mannfelder Zeitung
- Frankfurter Tageblatt
- Saale-Zeitung (A. Z.)
- Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt
- Eine Londoner Tageszeitung
- Eine Pariser Tageszeitung
- Die Berliner Illustrierte
- Die Deutsche Illustrierte
- Hallebergs Illustrierte
- Die Hamburger Illustrierte
- Die Hainberger Illustrierte
- Die Lustigen Blätter

Sie kommen Sie und machen Sie es Mit

bequem!

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden NIVEA-KINDER SEIFE waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teinterspartiert. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders für die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. - Preis 70 Pf.

Sonnengebräunt wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft- und Sonnenbädern, vor Fahren und Wanderungen mit NIVEA-CREME einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme schmerzhaftem Sonnenbrand vor. Dosen M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1. Nur Nivea-Creme enthält Euceric, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

Familien-Nachrichten

Am 8. d. M. starb nach längerem Leiden unsere hochverehrte frühere Prinzipalin

Frau Martha Winkler

Wir werden das Andenken der Verstorbenen, welcher wir gern bis zum Tode unseres hochverehrten Herrn Friedrich Winkler unsere Dienste gewidmet haben, stets in Ehren halten.

Halle (S.), den 10. Mai 1928

Die Angestellten der Saalschöbrauerei
I. A.: Karl Scholle

Massiv goldene Trauringe

333, 585, 750 oder 900 gestempelt das Stk. 4.— 50 M.

Juweller Tittel

Trauringe
Schmeistr. 12.

Dame, 50 Jahre alt, sucht

Dame

in best. Lage u. gem. Verhältnissen, Konzeptions- u. d. Cff. unt. 2. 3000 an die Exp. h. 319.

Erstkl. Schneiderin

nimmt noch Kundschaff an Lindenstr. 62/1

Wer frecht

Preisofferte unter 2. 3645 an die Exp. dieser Zeitung.

Preußische Landespfandbriefanstalt

Reperthalt des öffentlichen Rechts
Mohrenstraße 7-8 Berlin W 8 Fernr.: Zentrum 8033-37
Grundkapital und offene Reserven über 19 Millionen RM.

Zeichnungs-Einladung

Wir legen hiermit in der Zeit vom 15. Mai bis 4. Juni 1928 zur Zeichnung auf:

reichsmündeligere
GM 2000000.- 8% Goldmt.-Pfandbriefe, Serie d. Reihe XI

Zum Vorzugszins von 97.50% (letzter Vorkurs 98.25%)
— die Pfandbriefe sind in Klasse A reichsant Lombardfähig —

GM 2000000.- 8% Goldmt.-Kommunal-Schaff. Reihe XII

Zum Vorzugszins von 95.25% (letzter Vorkurs 95.70%)
— die Lombardfähigkeit bei der Reichsbank in Klasse A ist beantragt —

Beide Reihen mit am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinscheinen

Geldauszahlung bis 1933 ausgeschlossen.

Stücke zu 100.—, 200.—, 500.—, 1000.— und 5000.—

Zeichnungen nehmen alle Banken, Bankiers, Spar- und Girostellen und die Anhalt direkt entgegen.

Ausführliche Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei diesen Stellen erhältlich.
Höhe der Zuteilung und früherer Zeichnungserfolg bleibt vorbehalten.

Balkon-Paradies.

Einen rasch wachsenden, prachtvollen, billigen Balkonschmuck können Sie sich beschaffen, wenn Sie sich Samen meiner Spezial-Mischung „Balkon-Paradies“ schicken lassen. Der Samen wird gleich an Ort und Stelle gesät, geht in kurzer Zeit auf und ziert um Fenster, Balkone, Lauben und kahle Wände einen herrlichen Blumenflor. Die rasch wachsenden Pflanzen bedecken alles über und über mit ihrem saftigen, anmutigen Grün und farbenprächtigen Blüten und schaffen mit ihrem Wohl-

geruch ein kleines Paradies. Der Samen stellt an die Erde keine großen Ansprüche und kann in Kästen, Kübeln, Blumenlöchern, ins freie Land usw. ausgesät werden. Der Samen wird in fingerbreite Rillen gesät und fingerbreit mit Erde bedeckt. Nach einigen Tagen geht der Samen auf; bald muß man die sich entwickelnden Zweige hobeln, und dann rankt und blüht es ununterbrochen in märchenhafter Pracht, süßen Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend den ganzen Sommer hindurch, bis in den November hinein. — Eine Samenzusammensetzung dieser rasch wachsenden Schling-, Kletter- und Blumenpflanzen für einen Balkon reichlich genügend 0,95 Mk., zwei solcher Sortimente 1,80 Mk.

Versandgeschäft Hortig, Ratzebuhr 112.

Danksagung.

Anlässlich des so lähnen Ablebens unseres lieben Entschlafenen, des Fleischermisters

Otto Wächter

sind uns so überaus zahlreiche Beweise aufrichtiger Teilnahme und Kranzspenden zuteil geworden, daß wir nur auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aussprechen können. Besonders aber sei denen von ganzem Herzen gedankt, welche in so aufopfernder Weise dem Verunglückten an der Unfallstelle die erste Hilfe leisteten. Vielen Dank Herrn Pastor Bode für seine tröstenden Worte in der Kirche und am Grabe, Herrn Lehrer Zorn nebst Schülern für die Fleischerinnung zu Halle a. S., dem Kriegerverein und allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Braschwitz, den 9. Mai 1928.

In Namen aller Hinterbliebenen

Wwe. Martha Wächter
sowie die schwergeprüften Eltern.

Die Preise für Möbel

sind bei Qualitätsware immer verhältnismäßig viel billiger, als bei schlechter Ausführung. Trotz allgemeiner Preiserhöhung habe ich 150 Zimmer zu sehr mäßigen Preisen abgegeben. Sie können bei mir in 80 wohnfertigen **Wohnzimmern** die schönsten Esszimmer, Herrenzimmer und Schlafzimmer in Eiche, Nußbaum und fein polierten Edelhölzern besichtigen, zu Preisen von 700, 865, 950, 1075, 1150, 1285, 1375, 1485, 1575, 1700 Mk. und höher, bis zur elegantesten Ausführung. Nutzen Sie diese günstigen Kaufgelegenheiten aus. Für später gebrauchte Einrichtungen bewahre ich gern an. Mein doppelgefederter Krapp-Schnellstaven bringt Ihnen die Möbel garantiert ohne Transportbeschädigung frei ins Haus. Vergessen Sie es nicht, meine Ausstellung ganz zwanglos zu besichtigen.

Albert Marick Nachf.
Inh.: Richard Ziemer, Halle a. S., Alter Markt 2.

Eisu-Me-Betten Kinnertall. günstig an Priv. Kat 590 feet. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Verstorbene (auswärts):
Günther Hofad und Frau Elisabeth geb. Wölfen, Wab. Galtjeinen.

Karl Böner, 77 J., Wern (Berbigung 11. 5., 2 Uhr, vom Trauerhaus).

Hermann Reuter, Kuchentisch, Post Brantfow, 63 J., Wiersleben (Berbigung 10. 5., 3.30 Uhr, von der Friedhofkapelle).

Friedrich Gröbe, 67 J., Wiersfeld (Einführung 10. 5., 4 Uhr).

Cito Peter, Obergräfau, 80 Jahre (Berbigung 12. 5., 1 Uhr, von der Friedhofkapelle).

Karl Schmidt, 65 Jahre, Wippra (Berbigung 11. 5., 3 Uhr, in Wippra).

Bad Bibra

ruhig, waldrich, gegen hat gut möblierte Zimmer an Sommerfrischer zu vermieten.

Hrau C. Bentert.

Muttertag am Sonntag 13. Mai

Willst den Tag der Mutter Du besetzen,
Laß es nicht an frischen Blumen fehlen!
Sag es durch Blumen!

Gestorbene (Halle):
Hans Böhler, 78 Jahre (Trauerfeier hat bereits stattgefunden).

Gestorbene (auswärts):
Emma Reiter, 61 Jahre, Kammendorf (Berbigung 10. 5., 2 Uhr, vom Trauerhaus).

Kath. Knud, 77 Jahre, Benna (Berbigung 11. 5., 2 Uhr, von der Friedhofkapelle).

Georgine Göde, Kammendorf (Berbigung 10. 5., 1 Uhr).

Gertrud Biele, 51 J., Kammendorf (Berbigung 11. 5., 3 Uhr, an dem neuen Friedhof).

Knut Barth, 19 Jahre, Schönbürg.

Anna Schlegel, Kammendorf (Einführung in den).

Anna Böhm, 79 Jahre, Weigenstedt (Einführung hat bereits stattgefunden).

Anna Reite, Glöden (Berbigung 11. 5., 11 Uhr, von der Friedhofkapelle).

Max Reiger, 60 Jahre, Werlesburg (Berbigung 11. 5., 2.30 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes).

Holzmanns Parkettbühne
auch für Tanzsaal.

40jährige Dame

(bräunlich) sucht zwecks Ausfühlen Herrn kennenzulernen. Off unter Naturfr. 2. 3038 an h. Exp. h. 3.

Hel. E. M.

Brief zu spät erhalten. Bitte nochmal nachrichten.

Suche für bald Heimat u. Eltern

für 9 J. altes Gef. u. anhänglich, Wädelchen ohne gegen. Bergl. Frau Gnt. Gennings, Riet, Meißnerstr. 34, 4. Et. rechts.



Für den Muttertag **Schöne Geschenke von bleibendem Wert!!!!**

 Etui mit 6 Alpkaffeelöffeln, Perlrand 4.90	 Salatbesteck Kunsthorn —.50 Naturhorn —.95	 Obststeller (Porzellan) schöne Früchte- u. Randverzierung — .95 — .75	 Vase echt Bleikristall, Tiefschliff, ca. 18 cm hoch 4.50	 Sahnen-Schüssel echt Bleikristall, Tiefschliff, ca. 17 cm Durchmesser 11.50	 Orale Blumenschale echt Bleikristall, Tiefschliff ca. 18 cm Durch.— 10.— messer — 10.— ca. 11 cm hoch 3.75	
 Brotkorb versilb. vornehm. Form 2.95	 Käseglocke echter Schliff 2.75	 Kölnisch Wasser Parfümerien und Toiletten- sellen in schönen Geschenkpäckungen	 Eierservice für 4 Personen 7.95	 Salatschüssel feiner Schliff mit Besteck. 2.95	 Kaffeekannen-Untersetzer mit Nickelrand und schönem Dekor —.95	
 Tortenplatte mit Nickelrand und feinem Fruchtdekor 2.75	 Gebäckkasten Majolika mit Nickelrand 2.95	C. F. Ritter Halle (S.), Ritterhaus			 Kümmel-Schneidel mit Besen Messing gehämmert 3.75	 Tea-Ei Nickel —.50 Porzellan —.60

Bei Bedarf von Geschenken — an Ritter denken!

Auslandsanleihen deutscher Städte.

Amlich wird mitgeteilt: Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen befürwortete in ihrer gestrigen Sitzung den Antrag des Deutschen Sparvereins und Giroverbandes, im Laufe der nächsten Zeit eine Sammelanleihe deutscher Städte in Höhe von ungefähr 1 1/2 Millionen Dollar an den Auslandsmarkt zu bringen.

Reichsbankausweis.

Der Ausweis der Reichsbank vom 7. Mai zeigt einen Rückgang der gesamten Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 27,7 Mill. RM, auf 2414,9 Mill. RM.

Verkauf der Anlagen und Vorräte von F. Zimmermann & Co.

Wie wir hören, sind die Anlagen und Vorräte der Gesellschaft von der Firma Otto Kühn erworben worden; der Betrieb wird ab 15. Mai dieses Jahres unter anderer Firma weitergeführt werden.

Rechte für die Landwirtschaft.

Der Landrat der Provinz Sachsen in Halle (Saale), Martinberg 10, hat eine landwirtschaftlich genutzten Grundbesitz innerhalb der Provinz Sachsen und der Länder Anhalt und Thüringen befristet, seitens der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt aus der vierten Ameriactaie für 400000 Goldmark zur Verfügung gestellt.

Neue sprozentige Goldmarkpandbriefe.

Gemäß Veröffentlichung im Anzeigenteil des heutigen Blattes legt die Preussische Landespfandbriefanstalt, Berlin, Körperstraße des öffentlichen Rechts, in der Zeit vom 15. Mai bis 4. Juni 1928 2 Millionen Goldmark sprozentige Goldmarkpandbriefe, Rest der Reihe XI, zum Verkauf aus.

Strohseilen versehen und bis zum Jahre 1933 liefert der Anhalt unfähig. Zeichnungsfrist ist der 4. Juni 1928.

Halbaltische Kohlenwerke in Halle.

Wie wir hören, findet die Aufführungsleistung des zur Halbesee-Gruppe gehörenden Unternehmens noch nicht beendet, lassen sich aber die Höhe der Aufstellung vor keine bestimmten Angaben machen.

Nienburger Maschinenfabrik.

Aus Veranlassung erfahren wir, daß der Umsatz der Maschinenfabrik 1926/27 bisher eine Steigerung gegenüber der entsprechenden Periode aufweist.

Deutsche Seebau-Werke A. G. in Bernburg.

Die Generalversammlung genehmigte den wieder blühenden Geschäft. Der Reingewinn hat zu 1927/28, die in ihrer Höhe nicht genannt werden, Verwendung gefunden.

Adler-Kalwerke Obergörlingen.

Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz, die mit einem vorzutragenden Gewinn von rund 6000 RM abschließt. Für das laufende Geschäftsjahr plant man eine milde Dividende im Ausmaß von 10 Prozent, der man auch für das Berichtsjahr eine ähnliche Autonomie der Gewerkschafts-Hilfe erwartet.

Verkauf der Anlagen und Vorräte von F. Zimmermann & Co.

Wie wir hören, sind die Anlagen und Vorräte der Gesellschaft von der Firma Otto Kühn erworben worden; der Betrieb wird ab 15. Mai dieses Jahres unter anderer Firma weitergeführt werden.

Motiv Jahr A.-G. in Gera.

Die Generalversammlung genehmigte den blühenden Geschäft. Der Reingewinn ist ein beträchtlicher Betrag aus 1926 in Höhe von 17 768 RM, auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Mai

Table with columns for various stocks and their prices, including companies like Accumulator, Adlerwerke, and others.

Spreng. Vorkursnotizen. Die neuen Vorkursnotizen werden den alten Aktien im Verhältnis 1:1 angeboten.

Verkaufspitze beim Stahlwerkverband.

Der Stahlwerkverband hat eine einflussreiche Verkaufspitze vorgenommen, da in der letzten Zeit im Zusammenhang mit den Erwartungen auf eine Preissteigerung der Eisenhändler und Verbraucher in erheblichem Umfang erfolgt.

Erhöhung des Grundpreises für Kupferblechfabrikate.

Die Verkaufsstelle des Kupferblechfabrikates in Kassel hat den Grundpreis mit Wirkung vom 8. Mai auf 192 RM. erhöht.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Wollverfeinerung.

Die am 9. Mai 1928 von der Deutschen Wollgesellschaft in Berlin abgehaltene Wollverfeinerung war mit etwa 1900 Jtr. deutscher Schweißwolle besetzt, von denen etwa 100 Jtr. infolge höherer Forderungen der Eigener unverkauft blieben.

Unschärfer.

Berlin, 10. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Infolge Mediatisierungen der Aktien-Spekulation war die Tendenz unsicher. A. G. Markt angeboten und das Geschäft war allgemein zurückgefallen.

Hallische Börse vom 10. Mai

Table with columns for various stocks and their prices, including companies like Allg. Cred., Hall. Bank, and others.

Amliche Devisenliste vom 9. Mai 1928

Table with columns for various currencies and their exchange rates, including Dollar, Reichsmark, and others.

Berliner Produktivmarkt vom 9. Mai

Table with columns for various commodities and their prices, including wheat, sugar, and other goods.

Berliner Produktivmarkt vom 10. Mai 1928

Table with columns for various commodities and their prices, including wheat, sugar, and other goods.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 9. Mai

Table with columns for various types of livestock and their prices, including calves, pigs, and sheep.

Wasserrichte Reit-, Jagd- u. Sportstiefel

mit enorm haltbarem Crep, Gummi, Unkloden und grünem Fußwoll-Knellerunterboden. Maßanfertigung in allerster Ausführung, zweifach-dreigeteilt. Schuhschneiderei. Engge Schuhe werden geweiht und gestreckt.

Fußwoll® Kirchnerstr. 18a

Tele. 225 81

Berliner Börsenkurse vom 9. Mai

Table with columns for various stocks and their prices, including companies like Bors. Bräu, Bors. Zucker, and others.

Deutsche Anleihen

Table with columns for various types of bonds and their prices, including Reichsbank, Deutsche Bank, and others.

Amliche Devisenliste vom 9. Mai 1928

Table with columns for various currencies and their exchange rates, including Dollar, Reichsmark, and others.

Berliner Börsenkurse vom 10. Mai

Table with columns for various stocks and their prices, including companies like Bors. Bräu, Bors. Zucker, and others.

WIRTSCHAFT

Die gelungenste Operation und das ungelungene Chevereipreden.

Vor einigen Wochen wurde in der Klinik des bekannten Ophthalmologen Professor Dr. Heinrich Reumann in Wien eine auffallende schöne Operation ausgeführt. Ihre Unternehmung ergab, daß eine fortwährende Operation wegen doppelter Mitteldrehung am Auge war. Die linke Glorie — sie war Mannequin und seit den letzten Wahlen erste „Heldame“ der Wobolontin von Österreich — weichte sich jedoch die übliche Erkrankung zu entziffern, wodurch sie mit dem ergründigen Eingriff einverstanden ist und selbst die Verantwortung für die etwaigen Folgen der Operation übernimmt.

Sie erlaubte sich nämlich eingehend nach dem eigentlichen Sinn dieser Formalität und erfuhr, daß man bei derartigen Operationen eventuell mit der Entstellung des Gesichtes durch Narben rechnen müsse. Lieber auf die Stelle herben als mit einem garlichen Gesicht weiterleben! jagte das tolle Mädchen. Dem verzerrten Professor lies nichts anderes übrig, als die Kranke ihrem Schicksal zu überlassen. Das Wieder liegen von Stunde zu Stunde. Da erschien ein Besucher bei der tapferen Dame: ihr langjähriger Verehrer. Bei seinem Anblick ließ die eigenwillige Kranke: Lieben Sie, Herr Professor, wenn sich dieser Herr verpflichtet, mich wieder mit dem entstellten Gesicht zu betrachten, würde ich mich der Operation sofort unterwerfen! Der Verehrer wollte aber hiervon nichts wissen.

Nach drei Stunden vergangen, die Kranke bestimmte herbei, als der behandelnde Arzt sich dem Besuche nachkam, um die Angelegenheit vor dem sicheren Tode zu retten. Die in 12 Stunden vorgenommene Operation gelang vorzüglich, und die kleine „Heldame“ irrte wieder in der Schönheit. Ihr „Erntung im Winter“ und er argumentiert damit, daß er sie nur dann betraumen möchte, wenn die Operation Spuren hinterlassen hätte. Da dies nicht der Fall ist, dürfe er sein erweistens Jawort zurücknehmen. Die geliebte Kranke ist mit dieser Lösung keineswegs einverstanden, und zu werden die Richter der „Donau“ über die genutzte nicht unterinteressante Frage entscheiden müssen, ob ein Mann, der die hässliche Frau aus Mitleid geheilt hätte, dieselbe auch dann zu betrachten hat, wenn sie wider Erwarten schön geworden ist.

Der Name des „Selben“ dieses Ruhms ist unbekannt. Die Wiener Blätter aus Hottelheit.

Die Grabstein-Unternehmer von Aberdeen

Gräfin Maclarty Sekretärin in Aberdeen, stieg anlässlich der Jahresversammlung der englischen Lehrer, die jetzt in Cambridge abgehalten wurde, über die trübseligen Verhältnisse ihrer armen Schulgemeinde. Um die zukünftigen Anträge dankbar zu überlegen, ließ die Gräfin die Not der Schulunterstützungsbedürftigen erläutern. Die Witwe, die einen großen Teil der Überbezieher nicht einmal in der Lage ist, Grabsteine für die Toten zu kaufen, sondern sich an den Grabsteinen der wohlhabenderen Leute betätigen muß. Es gibt im Freidort von Aberdeen aus bester Zeit ein große Grubenfelder, die heute schon schon bis zwölf Unternehmern aufweisen, die ihren Namen list man unter dem Namen Hauptbetreiber. Ob die Hinterbliebenen der Grabsteinbetreiber eine monatliche Miete nehmen oder sich mit einer einmaligen Zahlung begnügen, hat Gräfin Maclarty nicht berichtet.

Die Paviane können bis drei jahren.

Auf eigenartige Weise hat anfänglich ein Farmer in N o r d b o r d e n festgestellt, daß die Paviane bis drei, aber nicht darüber hinaus, zu zählen vermögen. Er hatte seit geraumer Zeit viel Verges dadurch gehabt, daß diese Affen in großen Scharen seinen Wäldern die Blätter abfressen und erheblichen Schaden an dem Korn anrichteten. Um die unermesslichen Güter zu verschonen, machte er sich mehrmals mit seiner Wache auf den Weg, aber stets vergeblich. Die Affen und misstrauischen Tiere wurden rechtzeitig durch ihre aufgestellten Posten gewarnt und ließen ihren Feind nicht bis auf Schußweite herankommen. Der Farmer versuchte es daher auf andere Weise. Er ließ sich von einem Eingeborenen in die Nähe der Affen begleiten, die alsbald wie gewöhnlich die Blätter ergreifen. Dann legte er sich in den Hinterhalt und schickte den Affen allein zurück, bis der Anknabe, daß die Paviane nicht merken würden, daß eine wildschützliche war. Diese Erwartung, frag insofern, die Affen stehen sich vorerst nicht wieder sehen.

Einige Zeit darauf wiederholte der Farmer den Versuch mit zwei Eingeborenen, hatte jedoch den gleichen Mißerfolg. Als er sich schließlich von drei Affen begleitete ließ, die er dann wieder nach Hause brachte, kamen die Paviane alsbald ohne große Vorwarnung wieder heran und machten sich über das Maisfeld her. Es gelang dem Farmer, mehrere zu schießen. Der Rest verstand in wider Willen. Die Paviane sind in der Regel bereit froh und zudringlich, doch selbst die höchsten Einzelnen von ihnen die überlegen nicht dauernd verzeihen. Die selbstständigen Farmer helfen sich dann auf andere Weise. Sie verdünnen, eins der Tiere lebend in ihre Gewalt zu bekommen. Dies wird dann mit einer aufstellen Farbe, leuchtet tot oder deselbstigen von Kopf bis zu Fuß angepöten und wieder in Freiheit gelassen. Der so gezeichnete Affe wird

von keiner Herde in der Regel nicht wieder aufgenommen, aber der Anblick des dunt bemalten Gesichts genügt, die Paviane banern aus der Gegend zu vertreiben.

Eisenbahnkomfort in Kanada.

Wie man in Kanada reist.

Sedgij Projekt der Kanadischen Bevölkerung beinahe die vierde Klasse der Reichsbahn, ein deutliches Zeichen, wie Deutschland veramt ist Grund genug vor Reib nach Amerika zu ziehen, wo man im Vulkanbogen die größte Bequemlichkeit genießt.

Daß auch in Kanada eine Luft zu reifen ist, entnimmt man der Schilderung eines Franzosen in einer Pariser Zeitschrift, der mit 65 Randesleuten eine Strecke von 15000 Kilometer im Sommer von Winnipeg Quebec und Vancouver zurückfuhr. Der Zug bestand aus fünf Waggonen erster Klasse, Speisewagen, Salon, Personal- und Gepäckwagen. Die Waggonen erster Klasse waren ein Muster an Bequemlichkeit, jeder hatte einen eigenen Namen, die Abteile waren für je vier Personen bestimmt, enthielten auch Schlafwagen und wurden abends in Schlafwagen umgewandelt. Der Salonwagen hatte bequeme Hüfische, Bibliothek, Piano, Lautsprecher und Kopfhörer, im Speisewagen und ein Blatiform, auf der letzten Person einen Tisch, um Essen des herrlichen Ausblick ein. Im Salonwagen gab es Konzerte und Theater, am frühen Morgen wurde auf einen tragbaren Altar die Messe gelesen.

In einem der Abteile der betreffenden Gesellschaft war der Führer, der in einem der Welt fassendsten Gottesdiensten in Speisewagen abgehalten; der Papst hatte im Hinblick auf die lange Reisebahnen seine besondere Genehmigung erteilt. Die Waggonen hatten für den Fall, daß die Dampfheizung verlösche, eine Dieselheizung als Reserve, ferner eine Wasserheizung, die im Notfall durch eine Wasserheizung, die in acht verschiedenen Sprachen Telegramme zu geben und zu empfangen. Das Personal bestand aus zwanzig Personen, so daß kein Mangel an pünktlicher Bedienung war. Die schönsten Wälder der nördlichen Provinz kamen und auf der nächsten Station gegen fünfzig ausgetrieben. Für den Fall eines Lokomotivdefekts konnte durch eine Radiostation Hilfe herbeigeholt werden.

Fred Jacksons Geistesgegenwart.

Im Bergwerk von Ostaria (Tirol) ist ein neuer Fall eingetreten, in dem sich ein fünfzig Jahre alter Arbeiter bewährt. Das Unglück wurde zwar rechtzeitig bemerkt, und man nahm die Rettungsarbeiten sofort auf. Weil die jedoch durch ein Gasfeuer fast gekannt wurden, dauerten sie volle dreißig Stunden. Es gelang, die Majorität der Leute zu retten. Sie ergriffen voller Begeisterung von der außerordentlichen Kaltblütigkeit des Vorkämpfers Fred Jackson, der Mann, als Spohngel bekannt, hat während des Unglücks weder seine Ruhe noch seine gewohnte gute Laune eingebüßt und strengte sich beinahe übermäßig ein, seine Kameraden von dem Geschehen durch allerlei Witze, Gesänge und Lied abzulenkten.

Wahrscheinlich die Behauptungen und Behauptungen. Mit ein. Selbst einem sehr erfahrenen Arbeiter, Jim Tremenna, der vor Tagesanbruch schon zu betürken begann, half der Mann mit dem eifernden Nerven wieder auf die Beine: durch Freds Zuversicht ermuntert, tante der kranke Jim schließlich mit diesem zusammen in dem verfallenen Stollen herum und legte ganz lustig zu den anderen: „Wir kommen bestimmt lebendig von hier aus. Meine kleine Tochter löste ja für morgen eine Zehnerarte; diese darf doch auf keinen Fall verloren gehen!“ Jim Tremenna bestand sich in der Tat unter den Geretteten.

Wird dem Eisenkorn gekündigt?

Der Eisenkorn, das Wahrscheinlich von Paris, bedient für die Stadt einen hervorragenden Wirtschaftsmittel, sonst aber ein recht schlechtes Geschäft. Der Turm steht mitten im Stadtgebiet auf hübschen Gelände von einem Platz, das seinen Baugrunder, der, entsprechend ausgenutzt, auch für die Zwecke anderer Städte, die die Weltanschauung, welcher der Turm gehört, zählt auf Grund eines alten Vertrages seit Errichtung des Gebäudes jährlich nur eine Pacht von 5000 Franken, die nicht einmal aufgewendet wurden. Bilanz haben die Eigentümer diesen Zustand mit Gleichmütigkeit angetragen.

Seit einiger Zeit benutzt die Eisenkorngesellschaft die Anlage jedoch zu Geschäftszwecken, indem riesige Leuchttürme Nacht für Nacht den Namen einer führenden französischen Automobilfirma über Paris hinaus streuen. Daß diese wirtschaftliche Verwendung eines einträglichen Grundstückes, und so lange sich der Stadtrat, der sich von dem auf diese Weise eingehenden Gewinn weitgehend ein Teil zuteilt. Es wurde daher vorläufig vorgehalten, den alten Vertrag zu kündigen und die Pacht entsprechend zu erhöhen.

Wenn sich die Eisenkorngesellschaft aber nun nicht bezugslos? Wird sie das Gelände denn etwa „räumen“ und den Turm abbrechen müssen? Wancher würde diese Lösung vielleicht gar nicht einmal ungern sehen, denn der Turm ist keineswegs eine Zierde der französischen Hauptstadt.

Ein moderner Fischles.

Auf eigenartige Weise suchte sich in San Rafael, in der Nähe der argentinischen Provinzhauptstadt Mendoza, ein junger Mann dem Militärdienst zu entziehen. Bereits vor sieben Jahren kann er, fähig Frauenleibung zu tragen, und nahm in verschiedenen Säulern des Bezirks Stellungen an, die sonst dem höheren Gesellschaften vorbehalten zu sein pflegen. So betätigte er sich als Köchin, Eichenmäherin in einem Hotel. Ja sogar als Kinderwärterin. Überall verrichtete er seine Dienste zur vollkommenen Zufriedenheit seiner jeweiligen Herrschaft, und niemand ahnte jeher wahres Gesicht, bis vor einiger Zeit durch einen Zufall der Schwindler an den Tag kam.

Die Polizei untersuchte den Fall näher, und die männliche „Kinderfrau“ mußte aufgeben, daß sie, oder besser er, seit frühesten Jugend eine heillosen Angst vor dem rauhen Soldatenberuf gehabt habe. Um der drohenden Aushebung zu entgehen, habe er rechtzeitig Vorkehrung getroffen, und ganz wie der junge Schilke bei Somer, sich unter Weibekleider versteckt. — Bei „Bater Philipp“ wird er jetzt über das Schicksal seines Flug eingehenden Planes nachdenken können.

Pelkane und Vitamin.

Vitamin ist augenblicklich Trumpf in allen Küchen und Kinderzimmern. So scheint die Kunde vom kostbaren Nährstoff der biedersten Sippe der großhändigen Pelkane zu Ohren gekommen zu sein und dort begeisterte Anhänger gefunden zu haben. Außerdem wollen wahrscheinlich die modernen Pelkanniliter ihre Jungen in schützenden Zeiten nicht mehr mit dem Blut aus ihrer Brust ködern, wie es bisher oft behauptet wurde. Kürzlich sind nämlich große Scharen der dreißigjährigen Vögel aus dem herabgelegenen Innern Australiens, wo sie bisher an den verdumpften Seeufern haften, ausgewandert und haben sich in der Wüstung des Murray niedergelassen. Zweck waren die Einwohner über den ungewöhnlichen Besuch erfreut, doch allmählich empfanden sie die in immer größeren Schwärmen auftretenden Pelkane als lästig.

Was war die Empörung bei der Fischverbreitung, als die Annäherung der Vögel von einer immer höherer werdenden Annäherung der Kabelejen und Dorsche, der Hauptverzehrarten der Einwohnerschaft, begleitet war. Man konnte sich nicht recht vorstellen, wie die Pelkane den oft mangelnden Nährstoff gefürht werden konnten, bis eines Tages auf befördliche Anordnung hin ein geschlossenes Weibchen geöffnet und gefunden wurde, daß sein Kopf nicht weniger als 334 junge Kabelejen und Dorsche enthielt, ganz abgesehen von der Beute, die schon im Magen verarbeitet war.

Da hatte man denn auch die Erklärung für die plötzliche Einwanderung der beflügeltent Korfursen. Bei jungen Kabelejen und Dorschen ist nämlich die Beute verhältnismäßig stark entwickelt und eignet sich am besten zur Gewinnung des vitaminhaltigen Lebertrans. Dieser hat dieier kostbare Stoff die beflagten Pelkanniliter an die Wüstung des Murray gezogen. Vitamin in Tabletten oder ultraviolette Bestrahlung konnten die armen Eifeln ihrer jungen Brut nicht verschaffen, was lag da näher, als daß sie ihren Kindern den begehrten Nährstoff in Gestalt der jungen Fische vorlegten? In begrenzten Kreisen läßt man nun jedoch über die bevorzugte Lösung bei kühleren Kindern. Man möchte bei den Fischern am Murray nicht die Gefährlichkeit, gleichgültig aber ein Abfischigen der Pelkane vermeiden. So wird man die Vögel zur Bekämpfung Innerer auffordern und ihnen dort Vitamin-tabletten und ultraviolette Bestrahlungen für die Pelkanjugend zur Verfügung stellen müssen.

Der Erhengelagen.

Die Freude am Hühnergehehen, die den Engländer vor allen anderen Völkern auszeichnet, äußert sich bisweilen in seltsamer Weise. Der sonstige Bezug von Hühnern führte kürzlich von einer Weibliche zurück und wurde während seines Aufenthalts in Havana von einem Reporter ausgeführt. Dabei erfuhr der staunende Engländer, daß der Bezug mehr Orden und Privilegien betraf als irgend ein anderer Vögel. Unter anderen erfuhr er von seinen Vätern das sogar im Vereinigten Königreich einjährige Verrecht des Erhengelagens. Im eintretenden Fall darf der Bezug nämlich verlangen, daß er nicht an einem gewöhnlichen Galsen, sondern an einem eigenen für ihn gezimmerten, dreißig Fuß hohen Erhengelagen aufgeführt wird.

Mussolinis Seide oder 4000 Lire?

Kürzlich fand ein Fußball-Wanderkampf zwischen Ungarn und Italien in Rom statt. Es fand sofort die Sache der Südherren, denn bei Salfestig führten die Magyaren mit 2:0. Große Begeisterung bei den hier als Zuschauer amnestierten italienischen Ministern. Der kranke wurde einer besten: Mussolinis. Ihm wurde berichtet, und er half. Die Römer holten in der zweiten Spielhälfte aus und legten. „Denn“, so schreibt

„La Gazette dello Sport“, die Seide Mussolinis nach dem Sieg brachte die halbhöhe nach der ersten Halbzeit zu dem gewohnten Tempo, das auch den Sieg ergab.“

Nun gibt es aber überall böse Jungen in der Welt, auch in Italien, und die behaupten, die Seide Mussolinis ist in ihrem Gesicht auf das Spieltempo der italienischen Mannschaften merklich dadurch unterbrochen worden, daß jedem Spieler im Falle des Sieges eine Belohnung in Höhe von 4000 Lire versprochen worden ist. In diesem Zeichen sollen die sportbegeisterten Quaiten wohl liegen!

Parfüms aus Teer.

Der Duft der Blumen ist so charakteristisch, daß man annehmen sollte, oder verwenden hätte, daß er eine einstellige Substanz, ganz für sich. Untersuchungen des Prof. Dr. A. Vign haben jedoch ergeben, daß die meisten dieser lieblichen oder verführerischen ätherischen Öle einer und derselben chemischen Gruppe angehören, so daß ihnen aus Stoffe wie Xeranthol und Kampher vermischt sind.

Es zeigt sich ferner, daß auch die Natur schon Mischungen bereitstellt hat, so daß ein Blütenöl aus mehreren Gliedern jener chemischen Gruppe besteht, und daß keiner der Parfümer, welcher nicht eigentlich nur das fertige, was die Natur schon begonnen hat, und nicht schließlich ergab sich, daß die Natur vollkommen gleich ist und in vielen Hinsichten unbedeutendsten Blütenöl Stoffe hat, welche allein, welche keinen Wohlgeruch haben, und deshalb als Wohlgeruch, wie er jetzt nur im Verein mit unleserlichen Stoffen unsere chemische Industrie ein. Man kaufte die Stoffe vom Ausland, trennte den Ballast von dem wertvollen und lieferte dadurch dem Parfümhersteller, der sich durch die Verfertigung Stoffe, von denen die dahin unbekannt waren. Darüber hinaus gelang es, künstliche Niesstoffe herzustellen, welche den natürlichen fast gleichwertig, dabei aber vielwahrer sind.

Da hohe Preis der natürlichen Blütenöle würde aber daß die in den Blumen enthaltene Menge sehr gering sind. So z. B. erhält man aus je 1 Kilo Rosen nur etwa 17 Gramm des kostbaren Öls. Als man aber erkannt hatte, daß im Rosenöl 18 bis 20 verschiedene Stoffe enthalten sind, und daß diese zum Teil aus anderen viel billigeren Rohstoffen erhältlich sind, konnte man ein billiges künstliches Rosenöl herstellen. So noch wohlfeileren Produkten kam man, als die chemische Industrie. Deren künstlichen Duftstoffe, synthetisch aus ganz anderen natürlichen Quellen gewonnen sind, insbesondere aus der unerschöpflichen Fundgrube des Chemikers, dem Steinohlsektor. Diese lohnten, nichts weniger als unzureichend, die Arbeit bei der Verfertigung Stoffe, von denen aus je nach der Art der Verarbeitung zum Duft der Parfümstoffe, des Colonnades, des Neroliöles und des Drangenblütenöles gelangen kann. Andere rein chemische Verbindungen stellen den Duft des Wäldchens und des Fichtens.

Die „Lebenslinie“.

Eine der gegenwärtigen Schwendelwörter ist die „b i n d u r g“ in den Windigen Togen die sogenannte „Lebenslinie“ auf den Wäldern zu ziehen, ein Schrägman liegt, oder, genauer gesagt, runter entlang läuft, um unvorsichtige Fußgänger zu warnen, die hier-unterwegs in den beängstigenden Strudel englischen Großstadtdurchtriebes hineingeraten. Es kommt vor, daß Fußgänger von den Wäldern vertrieben und ihre fuhrerische Fähigkeit plöglich auf den Bahrdamm getrieben werden und dann natürlich Gefährt laufen, unter die Räder irgend eines Wälders zu geraten.

Nun haben die neuen Stadtbauer von Edinburgh nach amerikanischem Muster versucht, den Wäldern und hinter fuhrerische Fußgänger Fußgänger als auch der Sicherheit des Publikums gerecht zu werden. Dem Schrägman hat man eine Art von Bahndamm erbaut, und bei windigem Wetter führen an den Wäldern entlang gepolte Kräfte Leute auf diese Fußgänger bevor, auf diese Lebenslinie zu geraten, die für den einzelnen Fall den Fußgänger abwehrt. Wind und Nebel waren bekanntlich zu allen Zeiten Naturkräfte, die selbst den pflegsamtesten Engländer gelegentlich aus der Ruhe bringen konnten.

Ein Riesentind.

Es wägt mit acht Jahren fast 200 Pfund. Ein Riesentind an Körpergewicht ist das noch nicht ganz acht Jahre alte Tochterkind eines Mannes von Wallis Bauer in D e i t z h a u s e n im Oberamt Eningen. Das Kind, von körperlich durchwegs regelmäßig gebauten Eltern harnmend, ist im Juni 1920 geboren, und hatte das für Neugeborene übliche Körpergewicht von sieben bis acht Pfund.

„Ach“, macht sich bei ihm eine ganz außerordentliche Erscheinung bemerkbar, und das heißt, es ohne auffallend groß zu sein, ein Körpergewicht von 197 Pfund; die Größe entspricht der eines etwa neun bis zehnjährigen Kindes. Seine Eltern haben sich wohl über diesen natürlichen Fall, können aber noch ein Zurückgehen der Gewichtzunahme zugeben. Seit einem Jahr besucht das Kind die Schule, wohin es mit einer Wäldlerin geführt wird, wenn die Beine, obwohl außerordentlich dick, vermögen das schwere Körpergewicht nicht zu tragen. Die Knochen sind meist dick. Das Wäldchen ist ein recht aufgedacktes Kind, und recht gute Schullehrer und geistig weit voran. Ihr sonstiges gesunderfühliger Zustand ist durchaus aufreuchtend.